



Kanton Zürich
Steueramt

Wegleitung zur Steuererklärung 2023



Reichen Sie Ihre Steuererklärung online ein:
www.zh.ch/steuererklaerung

Index

A

Abonnementskosten (ZVV etc.) 15
AHV (Beiträge an die AHV) 18
AHV-Renten 11
Aktien 29
Alimente 12, 17
Anrechnung ausländischer
Quellensteuern 30
Ausländische Arbeitnehmer 6

B

Bargeld 24
Baurechtszinsen 14
Behinderungsbedingte Kosten 18
Beihilfen 11
Beiträge Säule 3a 17
Berufsauslagen 15
Berufskleider 16
Betreuungskosten Kinder 19
Bussen 7

C

Checkliste zum Wertschriften-
verzeichnis 30

D

Darlehen 29
Dienstaltersgeschenke 10

E

Eigenmietwert 13
Einfamilienhaus / Eigenheim 13, 25
Eingetragene Partnerschaft 4
Einkommen (Bemessungsgrundlage) 5
Einschlag auf dem Eigenmietwert
– Unternutzungsabzug 13
Erbengemeinschaften 7, 26
Erbschaft 7
Erbschaften 26
Erbvorbezug 7, 26
Ergänzungsleistungen 11
eSteuerauszug 27



Sie finden uns an folgender Adresse:
Kantonales Steueramt Zürich
Bändliweg 21
Zürich-Altstetten
www.zh.ch/steueramt

Postanschrift:
Kantonales Steueramt Zürich
Bändliweg 21
8090 Zürich

F

Fachliteratur 16
Fahrkilometer 15
Fahrkosten 15
Festgeldanlagen 28
Fremdbetreute Kinder 19
Fristerstreckung 7
Frist zur Abgabe der Steuererklärung 7

G

Gemeinnützige Zuwendungen 21
Geschäfts- und Korporationsanteile 12, 24
Gold 24
Gratifikationen 10
Gratisaktien 29
Guthaben 28

H

Haupterwerb (Einkünfte) 10
Hausrat 24
Heirat 4
Hilflosenentschädigungen 11

I

IV-Renten 11

K

Kapitalanlagen 29
Kapitalleistungen 25
Kinderabzug 17, 22
Kinder, minderjährige 12, 17, 22
Krankheitskosten 21
Kryptowährungen 28

L

Lebensversicherungen 24
Leibrenten 11
Liegenschaftenerhalt 13
Lotteriegewinne 29

M

Mehrkosten der Verpflegung 15
Militärversicherung (Renten etc.) 11
Mitarbeiteraktien 19
Mitarbeiterbeteiligungen 10, 28
Motorfahrzeuge 24
Mündigkeit 4
Mutterschaftsentschädigungen 12

N

Nachsteuer und Busse 8
Naturalbezüge 10, 12
Nebenerwerb (Auslagen) 16
Nebenerwerb (Einkünfte) 11
Nutzniessung 13

P

Pensionen 11

Q

Quellensteuerpflichtige Personen 6

R

Renten 11
Rentenleistungen 17
Rentenversicherungen 24

S

Säule 3a 17
Scheidung 4
Schenkung 7
Schenkungen 26
Schulden 25
Schuldzinsen 16
SICAV-Fonds 30
Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider
Ehegatten 20
Spenden (Zuwendungen) 21
Steuerausscheidung, interkantonale und
internationale 7
Steuerbetrug 8
Steuerbezug, definitiver 8
Steuerbezug, provisorischer 9
Steuerhinterziehung 8
Stockwerkeigentum 13, 24, 25
SUVA (Renten) 11

T

Taggelder 12
Tantiemen 10
Teilbesteuerung von Erträgen aus
qualifizierten Beteiligungen 29
Tod eines Ehegatten 4
Trennung 4
Trinkgelder 10, 12

U

Unfallkosten 21
Unfall- und Arbeitslosenversicherung 12
Unterhaltskosten bei Liegenschaften 13
Unternutzung Eigenheim 13
Unternutzungsabzug 13
Unterstützungsbedürftige Personen 18
Unverteilte Erbschaften 26

V

Vermögensverwaltungskosten 18
Verpflegung (Mehrkosten) 15
Versicherungsprämien 17
Verwaltungskosten Liegenschaften 13
Vorauszahlungen Steuern 9

W

Weiterbildungskosten 16
Weitere Abzüge 18, 19
Wertpapiere, nicht kotiert 28, 29
Wertschriften 27
Wochenaufenthalt 16
Wohnrecht 13

Z

Zinsen von Sparkapitalien 17
Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA 30
Zuwendungen 21
Zuzug aus dem Ausland 5
Zuzug aus einem anderen Kanton 5

Inhalt

Wer hat im Kalenderjahr 2024 eine Steuererklärung 2023 einzureichen?	4
Bemessungsgrundlagen	5
Quellensteuerpflichtige Personen	6
Unterjährige Steuerpflicht	7
Interkantonale und internationale Steuerauscheidung	7
Schenkung, Erbvorbezug, Erbschaft und Vermächtnis, Beteiligung an Erbengemeinschaften	7
Frist zur Abgabe der Steuererklärung	7
Was geschieht, wenn Sie die Steuererklärung nicht einreichen?	7
Elektronische Aufbewahrung der Steuerakten	8
Beachten Sie bitte auch die folgenden Hinweise	8
Anmerkungen zur Steuerzahlung (für die Staats- und Gemeindesteuern)	8
Einkünfte im In- und Ausland	10
Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	10
Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit	10
Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten	11
Wertschriftenertrag	12
Übrige Einkünfte und Gewinne	12
Einkünfte aus Liegenschaften	13
Abzüge	15
Berufsauslagen	15
Fahrtkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte	15
Mehrkosten der Verpflegung	15
Übrige für die Ausübung des Berufes erforderliche Kosten	16
Zusätzliche Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt	16
Aus- und Weiterbildungskosten (Pauschale)	16
Auslagen bei Nebenerwerb	16
Schuldzinsen	16
Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen	16
Beiträge an die 3. Säule a	17
Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien	17
Weitere Abzüge	18
Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	20
Einkommensberechnung	21
Total der Einkünfte	21
Nettoeinkommen	21
Zusätzliche Abzüge	21
Steuerfreie Beträge (Sozialabzüge)	22
Vermögen im In- und Ausland	24
Bewegliches Vermögen	24
Liegenschaften	24
Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften	25
Schulden	25
Kapitalleistungen im Jahr 2023	25
Schenkungen / Erbvorbezug / Erbschaften / Beteiligung an Erbengemeinschaften	26
Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023 mit Verrechnungsantrag	27
Werte mit Verrechnungssteuerabzug (Kolonne A)	28
Werte ohne Verrechnungssteuerabzug (Kolonne B)	29
Anrechnung ausländischer Quellensteuern / Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	30
Beilagen zur Steuererklärung	31
Beispiel	33–38



Wer hat im Kalenderjahr 2024 eine Steuererklärung 2023 einzureichen?

Grundsatz	<p>Eine Steuererklärung 2023 haben im Kalenderjahr 2024 alle natürlichen Personen einzureichen, die am 31. Dezember 2023</p> <ul style="list-style-type: none">• im Kanton Zürich Wohnsitz hatten oder• im Kanton Zürich Liegenschaften oder Betriebsstätten (bzw. Geschäftsbetriebe) besaßen. <p>Zudem haben Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton auch dann erst im Kalenderjahr 2024 eine Steuererklärung 2023 einzureichen, wenn sie im Laufe des Kalenderjahres 2023 ihre Steuerpflicht im Kanton Zürich durch Aufgabe einer Liegenschaft oder Betriebsstätte beendet haben.</p>
Eingetragene Partnerschaft	<p>Die Stellung der Partnerinnen oder Partner bei eingetragenen Partnerschaften entspricht seit dem 1. Januar 2007 derjenigen von Ehegatten. Ausführungen unter dem Titel «Ehegatten» gelten auch für Partnerinnen oder Partner. Beim Ausfüllen der Steuererklärung sind die Angaben derjenigen Person, deren Nachname alphabetisch an erster Stelle kommt, unter dem Titel «Person 1 (Einzelperson, Ehemann, Partner/Partnerin 1)», die Angaben der anderen Person unter dem Titel «Person 2 (Ehefrau, Partner/Partnerin 2)» zu machen.</p>
Eintritt der Mündigkeit in der Steuerperiode 2023 Personen des Jahrgangs 2005	<p>Steuerpflichtige, die in der Steuerperiode 2023 volljährig geworden sind (Personen des Jahrgangs 2005), haben im Kalenderjahr 2024 erstmals eine eigene Steuererklärung (für die Steuerperiode 2023) einzureichen.</p>
Heirat in der Steuerperiode 2023	<p>Bei Heirat in der Steuerperiode 2023 werden Ehegatten für die Steuerperiode 2023 (Steuererklärung 2023 im Kalenderjahr 2024) gemeinsam eingeschätzt.</p>
Eingetragene Partnerschaft in der Steuerperiode 2023	<p>Bei in der Steuerperiode 2023 eingetragenen Partnerschaften werden die Partnerinnen oder Partner – wie Ehegatten bei einer Heirat in der Steuerperiode 2023 – für die Steuerperiode 2023 gemeinsam besteuert (Steuererklärung 2023 im Kalenderjahr 2024).</p>
Scheidung oder Trennung in der Steuerperiode 2023	<p>Bei Scheidung oder Trennung in der Steuerperiode 2023 sind die Ehegatten in der Steuerperiode 2023 getrennt einzuschätzen. Dementsprechend haben sie im Kalenderjahr 2024 je eine separate Steuererklärung 2023 einzureichen.</p>
Tod eines Ehegatten im Kalenderjahr 2023	<p>Der Tod eines Ehegatten gilt als Beendigung der Steuerpflicht beider Ehegatten und als Beginn der Steuerpflicht des überlebenden Ehegatten. Ab dem folgenden Tag bis Ende 2023 ist der überlebende Ehegatte selbständig einzuschätzen. Er hat daher im Kalenderjahr 2024 für die Zeit ab Todestag bis Ende 2023 eine Steuererklärung 2023 einzureichen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht»).</p>
Liegenschaften oder Betriebsstätten als Nebensteuerdomizile im Kanton Zürich	<p>Bei Liegenschaften oder Betriebsstätten von ausserhalb des Kantons Zürich wohnhaften Steuerpflichtigen sind zu unterscheiden:</p>
Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton	<p>Die Steuererklärungspflicht im Kanton Zürich ist zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entweder durch Einreichung einer unterzeichneten Kopie der Steuererklärung (inkl. Hilfsblätter) des Wohnsitzkantons zusammen mit der leeren zürcherischen Steuererklärung• oder durch Einreichung der ausgefüllten und unterzeichneten zürcherischen Steuererklärung (bei einer Betriebsstätte zusammen mit dem Formular «für ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte natürliche Personen mit Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten im Kanton Zürich»), wobei auf der dritten Seite der Steuererklärung nur die Kolonne für die Staatssteuer auszufüllen ist. <p>In beiden Fällen sind für die Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich die notwendigen Unterlagen beizulegen; dabei können auch Kopien der im Wohnsitzkanton einzureichenden Unterlagen beigelegt werden.</p>
Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Ausland	<p>Die Steuererklärungspflicht im Kanton Zürich ist durch Einreichung der vollständig ausgefüllten und unterzeichneten zürcherischen Steuererklärung (bei einer Betriebsstätte zusammen mit dem Formular «für ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte natürliche Personen mit Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten im Kanton Zürich») zu erfüllen. Für die Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich sind die notwendigen Unterlagen beizulegen. Neben den Staats- und Gemeindesteuern wird auch die direkte Bundessteuer veranlagt.</p>

Bemessungsgrundlagen

Einkommen

Bei den Staats- und Gemeindesteuern und bei der direkten Bundessteuer erfolgt die definitive Einschätzung für die Steuerperiode 2023 nach der **Gegenwartsbemessung**. Das steuerbare Einkommen wird nach den tatsächlichen Einkünften in der Steuerperiode berechnet.

Allgemeiner Grundsatz

In der Steuererklärung 2023 sind demnach die tatsächlichen Einkünfte einzutragen, die im Kalenderjahr 2023 erzielt worden sind.

Wenn während der ganzen Steuerperiode 2023 Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton bestanden hat

Auch bei Aufnahme oder Aufgabe einer selbständigen Erwerbstätigkeit, bei Wechsel von selbständiger zu unselbständiger Erwerbstätigkeit oder umgekehrt, bei Pensionierung und allen anderen Änderungen der Einkommensverhältnisse ist stets das im Kalenderjahr 2023 tatsächlich erzielte Einkommen für die Besteuerung massgebend.

Veränderungen in der Erwerbstätigkeit

Als Einkommen aus einer selbständigen Erwerbstätigkeit ist das Ergebnis des **in der Steuerperiode 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahres** einzutragen.

Selbständige Erwerbstätigkeit

Es ist zu unterscheiden, ob der Zuzug erfolgt ist

- aus einem anderen Kanton
- aus dem Ausland

Zuzug in den Kanton Zürich im Kalenderjahr 2023

Die Steuerpflicht besteht im **Kanton Zürich** für die Staats- und Gemeindesteuern sowie für die direkte Bundessteuer für die **ganze Steuerperiode 2023**. In der Steuererklärung 2023 ist demnach das Einkommen einzutragen, das im Kalenderjahr 2023 erzielt wurde, auch soweit dieses noch auf die Zeit im früheren Wohnsitzkanton entfällt.

Zuzug aus einem anderen Kanton

Das steuerbare Einkommen bemisst sich nach den tatsächlichen, ab Zuzug (Beginn der Steuerpflicht) bis Ende 2023 erzielten Einkünften. In der Steuererklärung 2023 ist demnach das **Einkommen ab Zuzug** (Beginn der Steuerpflicht) **bis Ende 2023** in die Steuererklärung einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Zuzug aus dem Ausland

Ab Todestag bis Ende 2023 ist der überlebende Ehegatte selbständig einzuschätzen. In der Steuererklärung 2023 ist das Einkommen des überlebenden Ehegatten ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis Ende 2023 einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Besteuerung des überlebenden Ehegatten bei Tod des anderen Ehegatten im Kalenderjahr 2023

Bei Liegenschaften oder Betriebsstätten von ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte steuerpflichtige Person ist zu unterscheiden:

Liegenschaften oder Betriebsstätten als Nebensteuerdomizile im Kanton Zürich

In der Steuererklärung 2023 ist das gesamte Einkommen im Jahr 2023 einzutragen; dies gilt auch für die Fälle, in denen die Liegenschaft oder Betriebsstätte im Kanton Zürich im Laufe des Jahres 2023 erworben oder aufgegeben wurde.

In einem anderen Kanton wohnhafte steuerpflichtige Person

Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton können die Steuerklärungspflicht im Kanton Zürich auch durch Einreichung einer Kopie der ausgefüllten Steuerklärung (inkl. Hilfsblätter), die sie für die Steuerperiode 2023 (Gegenwartsbemessung) im Wohnsitzkanton abgeben müssen, erfüllen.

Diese Kopie ist jedoch persönlich zu unterzeichnen; zudem ist ihr die leere vorbeschriftete Steuerklärung des Kantons Zürich beizulegen.

In der Steuererklärung 2023 ist das gesamte in- und ausländische Einkommen im Kalenderjahr 2023 bzw. – bei im Laufe des Jahres 2023 erworbenen Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich – das gesamte in- und ausländische Einkommen ab Erwerb der Liegenschaft oder Betriebsstätte bis Ende 2023 einzutragen.

Im Ausland wohnhafte steuerpflichtige Person

Vermögen

Allgemeiner Grundsatz	Das steuerbare Vermögen bemisst sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode. In der Steuererklärung 2023 ist demnach das Vermögen per Ende 2023 anzugeben.
Selbständige Erwerbstätigkeit	Einzutragen ist das Eigenkapital am Ende des in der Steuerperiode 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahres .
Zuzug in den Kanton Zürich im Kalenderjahr 2023	Es ist zu unterscheiden, ob der Zuzug erfolgt ist <ul style="list-style-type: none">• aus einem anderen Kanton• aus dem Ausland
Zuzug aus einem anderen Kanton	Die Steuerpflicht im Kanton Zürich besteht für die ganze Steuerperiode 2023 . Das steuerbare Vermögen bemisst sich nach dem Stand Ende Kalenderjahr 2023. In der Steuererklärung 2023 ist demnach das gesamte Vermögen per Ende 2023 einzutragen.
Zuzug aus dem Ausland	Die Steuerpflicht im Kanton Zürich besteht ab Zuzug. Für das steuerbare Vermögen wird auch bei unterjähriger Steuerpflicht auf den Stand des Vermögens per Ende 2023 abgestellt. Das vorhandene Vermögen wird aber lediglich nach der Dauer der Steuerpflicht besteuert.
Besteuerung des überlebenden Ehegatten bei Tod des anderen Ehegatten in der Steuerperiode 2023	Die Vermögenssteuer wird erhoben für die Zeit ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis Ende 2023. In der Steuererklärung 2023 ist das Vermögen des überlebenden Ehegatten per Ende 2023 einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Quellensteuerpflichtige Personen

Wann müssen ausländische Arbeitnehmer eine Steuererklärung einreichen?	Quellensteuerpflichtige Personen unterliegen i.d.R. nicht dem ordentlichen Veranlagungsverfahren. In nachfolgenden Fällen ist aber eine an der Quelle besteuerte Person dennoch verpflichtet, eine Steuererklärung einzureichen und das gesamte Einkommen und Vermögen zu deklarieren:
--	--

Nachträgliche ordentliche Veranlagung von Amtes wegen

Nachträgliche ordentliche Veranlagung zur Quellensteuer	Quellensteuerpflichtige Personen mit Wohnsitz in der Schweiz unterliegen der nachträglichen ordentlichen Veranlagung, sofern die steuerpflichtige Person oder dessen quellensteuerpflichtiger Ehegatte ein Bruttojahreseinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit von mindestens CHF 120'000 erzielen. Auch bei nicht quellensteuerpflichtigem Einkommen (z. B. Erträge aus Wertschriften und Liegenschaften, Ehegatten- oder Kinderalimente, Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit, Renten der AHV, Lotterie-, Zahlenlotto- und Sport-Toto-Gewinne etc.) von mindestens CHF 3'000 oder bei steuerpflichtigem Vermögen von mindestens CHF 80'000 für Einzelpersonen bzw. von mindestens CHF 160'000 für gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten unterliegen quellensteuerpflichtige Personen mit Wohnsitz in der Schweiz der nachträglichen ordentlichen Veranlagung.
---	---

Freiwillige nachträgliche ordentliche Veranlagung

Freiwillige nachträgliche ordentliche Veranlagung zur Quellensteuer	Die quellensteuerpflichtige Person muss im Weiteren eine vollständig ausgefüllte Steuererklärung einreichen, wenn auf Grund eines von ihr gestellten Antrags (z. B. Rückforderung Verrechnungssteuerguthaben, Beiträge an die Säule 3a, Unterhaltszahlungen) eine nachträgliche ordentliche Veranlagung vorzunehmen ist. Weitere Informationen zur Möglichkeit, eine nachträgliche ordentliche Veranlagung beantragen zu können, sind der Homepage des kantonalen Steueramtes zu entnehmen (www.zh.ch/quellensteuer).
---	--

Ordentliche Veranlagung bei Erhalt der Niederlassungsbewilligung bzw. bei Heirat mit einer Person, die die Niederlassungsbewilligung oder das Schweizer Bürgerrecht besitzt

	Eine bisher an der Quelle besteuerte Person wird für die ganze Steuerperiode im ordentlichen Verfahren veranlagt, wenn sie: <ul style="list-style-type: none">• die Niederlassungsbewilligung C erhält;• eine Person heiratet, die das Schweizer Bürgerrecht oder die Niederlassungsbewilligung C besitzt.
--	---

Unterjährige Steuerpflicht

Besteht die Steuerpflicht nur während eines Teils der Steuerperiode, gelten folgende Grundsätze: Für das **satzbestimmende Einkommen** werden die regelmässig fliessenden Einkünfte auf zwölf Monate umgerechnet. Nicht regelmässig fliessende Einkünfte werden für die Satzbestimmung nicht umgerechnet; sinngemäss werden auch die Abzüge behandelt. Die Umrechnung erfolgt durch das Steueramt.

Einkommen

Die Vermögenssteuer wird nach der **Dauer der Steuerpflicht** erhoben.

Vermögen

Interkantonale und internationale Steuerauscheidung

Besteht die Steuerpflicht nicht ausschliesslich im Kanton Zürich, ist ungeachtet dessen das **gesamte in- und ausländische Einkommen und Vermögen** zu deklarieren.

Deklaration

Das Steueramt nimmt die erforderliche Ausscheidung vor, soweit eine solche nicht mit der Steuererklärung eingereicht wird.

Steuerauscheidung

Bei Steuerpflichtigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons, die im Kalenderjahr 2023 im Kanton Zürich eine Liegenschaft oder Betriebsstätte erworben oder aufgegeben und so die zürcherische Steuerpflicht begründet oder beendet haben, sind für die Steuerauscheidung zu unterscheiden:

Hinweise zur Steuerauscheidung

- Steuerpflichtige mit Wohnsitz **in einem anderen Kanton**: In beiden Fällen ist vom gesamten Einkommen 2023 und vom gesamten Vermögen Ende 2023 auszugehen.
- Steuerpflichtige mit Wohnsitz **im Ausland**: Es ist je nachdem entweder vom gesamten Einkommen ab Beginn 2023 bis Ende der Steuerpflicht bzw. vom gesamten Vermögen Ende der Steuerpflicht oder vom gesamten Einkommen ab Beginn der Steuerpflicht bis Ende 2023 bzw. vom gesamten Vermögen Ende 2023 auszugehen.

Schenkung, Erbvorbezug, Erbschaft und Vermächtnis, Beteiligung an Erbengemeinschaften

Bei Anfall einer Schenkung, eines Erbvorbezugs, einer Erbschaft oder eines Vermächtnisses in der Steuerperiode 2023 sind in der Steuererklärung 2023 die **Erträge** zu deklarieren, die in der **Steuerperiode** erzielt wurden. Das gilt auch, wenn eine Erbschaft noch nicht geteilt ist.

Einkommen

In der Steuererklärung 2023 ist das **Vermögen per Ende 2023** einzutragen.

Vermögen

Bei Erbanfall im Kalenderjahr 2023 wird eine Vermögenssteuer erhoben für die Zeit

- ab Beginn 2023 bzw. der Steuerpflicht bis Erbgang (Steuerpflicht des Erblassers)
- ab Erbgang bis Ende 2023 (Steuerpflicht des Erben/Vermächtnisnehmers)

Bei Schenkung oder Erbvorbezug wird die Vermögenssteuer für das ganze Jahr beim Beschenkten/Erbvorbezüger erhoben.

Die zeitliche Abgrenzung der Vermögenssteuerveranlagung erfolgt durch die Steuerbehörden auf Grund Ihrer Angaben auf Seite 4 unter Ziffer 50 der Steuererklärung.

Frist zur Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung ist bis am **31. März 2024** einzureichen. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie **vor Ablauf dieses Termins** beim **Gemeindesteueramt** ein Gesuch um Fristerstreckung. Mahnfristen sind nicht erstreckbar.

Fristerstreckungen

Fristerstreckungsentscheide des Wohnsitzkantons gelten auch für den Kanton Zürich, sofern der Fristerstreckungsentscheid **vor Ablauf der Frist** zur Einreichung der Steuererklärung im Kanton Zürich dem zuständigen Gemeindesteueramt mitgeteilt wird.

Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem andern Kanton

Was geschieht, wenn Sie die Steuererklärung nicht einreichen?

Wer die Steuererklärung oder die Beilagen trotz Mahnung nicht einreicht, wird nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschätzt. Eine Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen kann die steuerpflichtige Person nur wegen offensichtlicher Unrichtigkeit anfechten. Die Einsprache ist zu begründen und muss allfällige Beweismittel nennen. Sie kann in der Regel nur Erfolg haben, wenn das Versäumte nachgeholt wird.

Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen

Zudem können solche Steuerpflichtige wegen Verletzung von Verfahrenspflichten bestraft werden (siehe dazu Art. 174 DBG sowie § 234 StG; beide Gesetze sehen je eine Busse bis CHF 1'000, in schweren Fällen oder im Wiederholungsfall bis zu CHF 10'000 vor).

Bussen

Zu tiefe Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen

Gegen Steuerpflichtige, welche die Steuererklärung oder die Beilagen trotz Mahnung nicht eingereicht haben und daher nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschätzt wurden, ist zudem ein Nachsteuer- und Bussenverfahren wegen Steuerhinterziehung durchzuführen, falls sich nachträglich ergibt, dass die Einschätzung aufgrund der tatsächlichen Faktoren höher ausfällt als die Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch gegen eine zu tiefe Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen eine Einsprache zu erheben (mit einer entsprechenden Deklaration).

Elektronische Aufbewahrung der Steuerakten

Die Steuererklärungen mit sämtlichen Beilagen sowie sämtliche Einschätzungsakten, wie Auflagen, Eingaben der Steuerpflichtigen und Einschätzungsentscheide werden im kantonalen Steueramt in elektronischer Form aufbewahrt. Die Akten in Papierform werden grundsätzlich nach einer gewissen Zeit nach Vornahme der Einschätzung vernichtet.

Beachten Sie bitte auch die folgenden Hinweise

- So vermeiden Sie Steuernachforderungen
- Je vollständiger und genauer Sie Ihre Steuererklärung und die Beilagen dazu erstellen, desto weniger haben wir Anlass, weitere Überprüfungen vorzunehmen. Sie entlasten damit nicht nur uns, Sie vermeiden damit zusätzliche Steuernachforderungen.
- Beachten Sie die Fristen
- Bitte prüfen Sie alle Unterlagen, die Sie vom Steueramt erhalten, jeweils sogleich genau, seien es Korrespondenzen, Einschätzungsvorschläge, Entscheide oder Steuerrechnungen. Oft sind darin Fristen vorgegeben, deren Verpassen für Sie mit nachteiligen Rechtsfolgen verbunden ist.
- Wie gehen Sie vor, wenn ein Formular fehlt?
- Falls ein notwendiges Formular fehlt, wenden Sie sich an das **Gemeindesteueramt Ihres Wohnortes** oder besorgen Sie sich dieses unter www.zh.ch/steueramt.
- Was geschieht bei versuchter Steuerhinterziehung?
- Der Versuch einer Steuerhinterziehung ist strafbar. Die Busse beträgt zwei Drittel des Betrages, der bei vollendeter Steuerhinterziehung festzusetzen wäre.
- Was geschieht bei vollendeter Steuerhinterziehung?
- Wer in der Steuererklärung vorsätzlich oder fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben macht und damit erreicht, dass er zu niedrig eingeschätzt wird, schuldet bei Feststellung der unrichtigen Versteuerung neben der Nachsteuer auch eine Busse. Die Busse wird je nach Verschulden festgesetzt und kann ein Drittel bis das Dreifache der Nachsteuer betragen.
- Selbstanzeige
- Selbstanzeige liegt vor, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass bisher nicht versteuertes Einkommen oder Vermögen deklariert wird; die blosse **Deklaration ohne Hinweis genügt nicht**. Die erstmalige Selbstanzeige bleibt unter gewissen Voraussetzungen strafflos.
- Steuerbetrug
- Die Verwendung von falschen, verfälschten oder inhaltlich unwahren Urkunden (Lohnausweise, Geschäftsbücher, Erfolgsrechnungen und Bilanzen) zum Zwecke der Steuerhinterziehung wird als Vergehen mit Freiheits- oder Geldstrafe bestraft.

Anmerkungen zur Steuerzahlung (für die Staats- und Gemeindesteuern) Steuern 2023

- Definitiver Steuerbezug
- Der definitive Steuerbezug für die Steuerperiode 2023 erfolgt nach Einschätzung auf Grund der Steuererklärung 2023.
- Zinsen zu Ihren Gunsten
- Sämtliche Zahlungen, die Sie im Kalenderjahr 2023 vor dem 1. Oktober 2023 geleistet haben, werden bis zur Zustellung der definitiven Schlussrechnung **zu Ihren Gunsten** verzinst.
- Zinsen zu Ihren Lasten
- Andererseits werden auf dem definitiven Steuerbetrag in der Schlussrechnung ab dem 1. Oktober 2023 Zinsen **zu Lasten der steuerpflichtigen Person** berechnet.
- Zinssatz
- Der Zins zu Gunsten wie zu Lasten der steuerpflichtigen Person beträgt im Kalenderjahr 2023 0,25 %.
- Schlussrechnung
- Je nach Höhe und Zeitpunkt Ihrer bisherigen Zahlungen und Höhe der definitiven Schlussrechnung ergibt sich aus dieser konsequenten Verzinsung ein Zinssaldo zu Ihren Gunsten oder zu Ihren Lasten, der mit der Schlussrechnung gutgeschrieben oder belastet wird.
- Stundung und Ratenzahlungen
- Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person werden auch berechnet bei einer vom Gemeindesteueramt bewilligten Stundung oder bei Ratenzahlungen von Steuern.

Steuern 2024

In der Regel erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für die Steuerperiode 2024 auf Grund der letzten Steuererklärung, der letzten Einschätzung oder des mutmasslichen Steuerbetrags für die laufende Steuerperiode.	Provisorischer Steuerbezug
Sämtliche Zahlungen, die Sie im Kalenderjahr 2024 vor dem 1. Oktober 2024 geleistet haben, werden bis zur Zustellung der definitiven Schlussrechnung zu Ihren Gunsten verzinst.	Zinsen zu Ihren Gunsten
Andererseits werden auf dem definitiven Steuerbetrag in der Schlussrechnung ab dem 1. Oktober 2024 Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person berechnet.	Zinsen zu Ihren Lasten
Im Ergebnis werden demnach alle Vorauszahlungen vor dem 1. Oktober 2024 zu Gunsten der steuerpflichtigen Person verzinst.	Vorauszahlungen
Wenn sich die Einkommensverhältnisse im Kalenderjahr 2024 im Vergleich zum Kalenderjahr 2023 erheblich geändert haben, können Sie Ihre Steuerzahlungen für die Steuerperiode 2024 diesen neuen Einkommensverhältnissen anpassen oder ausnahmsweise beim Gemeindesteueramt die Ausstellung einer den neuen Verhältnissen angepassten Steuerrechnung beantragen.	Einkommensveränderungen im Kalenderjahr 2024
Der Zins zu Gunsten wie zu Lasten (Vergütungs- bzw. Ausgleichszins) der steuerpflichtigen Person beträgt im Kalenderjahr 2024 0,25%.	Zinssatz
Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person werden auch berechnet bei einer vom Gemeindesteueramt bewilligten Stundung oder bei Ratenzahlungen von Steuern.	Stundung und Ratenzahlungen
Verzugszins nach Zustellung von Schlussrechnungen	
Der Verzugszins beträgt nach der Zustellung von Schlussrechnungen und Ablauf der dreissigtägigen Zahlungsfrist seit 1. Januar 2008 4,5%. Mit Beschluss vom 1. April 2020 hat der Regierungsrat den Verzugszins vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2020 von 4,5% auf 0,25% gesenkt.	Verzugszins

Einkünfte im In- und Ausland

Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit [Ziffer 1]

Haupterwerb [Ziffer 1.1]

Als **Einkommen** aus unselbständiger Erwerbstätigkeit sind alle im Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis empfangenen Leistungen anzugeben, ohne Rücksicht auf deren Bezeichnung und Form der Ausrichtung. Anzugeben sind insbesondere auch

- Entschädigungen für Sonderleistungen, Provisionen, Zulagen, Dienstalters- und Jubiläumsgeschenke, Gratifikationen, Trinkgelder, Tantiemen;
- als Spesenvergütungen bezeichnete Leistungen, denen keine entsprechenden Ausgaben gegenüberstehen;
- Naturalbezüge;
- vom Arbeitgeber direkt vergütete Lebenshaltungskosten;
- Mitarbeiterbeteiligungen (wie Aktien, Optionen, Anwartschaften).

In der Steuererklärung ist der **Nettolohn** (d.h. der Lohn nach Abzug von AHV/IV/EO- und ALV-Prämien, der laufenden Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen sowie der Prämien an die obligatorische Nichtberufsunfallversicherung) einzutragen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Lohnausweise der Steuererklärung beizulegen.

Bestehen **zeitliche Lücken** in der Erwerbstätigkeit, so sind diese ausdrücklich zu bezeichnen, damit klar ersichtlich ist, dass nicht vergessen wurde, eine entsprechende Einkommensbescheinigung beizulegen.

Nebenerwerb [Ziffer 1.2]

Hier sind sämtliche Einkünfte aus unselbständigen Nebenerwerbstätigkeiten aufzuführen. Nicht aufzuführen sind solche Einkünfte, für welche Quellensteuern gemäss dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit bezahlt wurden. Der Steuererklärung ist jedoch die Bescheinigung der AHV-Ausgleichskasse beizulegen.

Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit [Ziffer 2]

Haupterwerb [Ziffer 2.1]

Steuerpflichtige, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, geben ihre Einkünfte mit dem Hilfsblatt A für Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung oder dem Hilfsblatt A für Selbständigerwerbende mit vereinfachter Buchführung an. Aus dem «Merkblatt zum Hilfsblatt A (mit kaufmännischer und vereinfachter Buchführung)» geht hervor, welche weiteren Beilagen noch einzureichen sind. Das «Merkblatt zum Hilfsblatt A (mit kaufmännischer und vereinfachter Buchführung)» kann unter www.zh.ch/steueramt bezogen werden.

Führen Sie einen Landwirtschaftsbetrieb? Dann verwenden Sie bitte das Hilfsblatt B oder das Hilfsblatt G. Beachten Sie die Wegleitung zu diesen Hilfsblättern. Hilfsblätter können, wenn sie in den Steuerklärungsunterlagen nicht enthalten sind, beim Gemeindesteueramt bezogen werden. Wenn Sie **kaufmännisch Buch** führen, reichen Sie eine unterzeichnete Jahresrechnung (Einzelabschluss mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ein.

Steuerpflichtige, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, haben Urkunden und sonstige Belege, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen, während zehn Jahren aufzubewahren (**Aufbewahrungspflicht**). Wer nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung ordnungsgemässe Geschäftsbücher führt, erfüllt damit ohne weiteres die steuergesetzliche **Aufzeichnungspflicht**.

Bei Geschäftsaufgabe realisierte stille Reserven (**Liquidationsgewinne**) bilden Teil des steuerbaren selbständigen Erwerbseinkommens. Sowohl bei den Staats- und Gemeindesteuern als auch bei der direkten Bundessteuer werden bei definitiver Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit nach dem vollendeten 55. Altersjahr oder wegen Unfähigkeit zur Weiterführung infolge Invalidität stille Reserven, die in den letzten zwei Geschäftsjahren realisiert worden sind, gesondert vom übrigen Einkommen besteuert. Solche Liquidationsgewinne können unter Ziffer 16.5 wieder von den Einkünften abgezogen werden.

Gewinne auf **Grundstücken des Geschäftsvermögens** werden bei der **Staatssteuer** im Hinblick auf die separate Grundstückgewinnsteuer nur so weit den steuerbaren Einkünften zugerechnet, als Erwerbspreis und wertvermehrnde Aufwendungen, einschliesslich der Baukreditzinsen, den Einkommenssteuerwert übersteigen. Demgegenüber unterliegen bei der **Bundessteuer** Gewinne auf Grundstücken des Geschäftsvermögens vollumfänglich der Einkommenssteuer. In Ziffer 2 der Steuererklärung ist für Staats- und Bundessteuer das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit inklusive allfälliger Gewinne aus der Veräusserung von Grundstücken des Geschäftsvermögens zu deklarieren. Für die Staatssteuer ist der bei der Einkommenssteuer freizustellende Teil des Grundstückgewinns in Ziffer 16.5 der Steuererklärung, Kolonne Staatssteuer, abzuziehen.

Personen, die mit Liegenschaften handeln, werden im Übrigen speziell auf § 221 Abs. 2 Steuergesetz hingewiesen. Danach können solche Personen bei der **Grundstückgewinnsteuer** weitere mit der Liegenschaft zusammenhängende Aufwendungen geltend machen, soweit sie auf deren Berücksichtigung bei der Einkommenssteuer **ausdrücklich**

verzichtet haben. Die entsprechenden Aufwendungen sind für jede einzelne Liegenschaft in einer separaten Aufstellung, die der Steuererklärung beizulegen ist, nachzuweisen.

Nebenerwerb [Ziffer 2.2]

Hier sind sämtliche Einkünfte aus selbständigen Nebenerwerbstätigkeiten anzugeben. Dazu gehören auch Gewinne aus der Veräußerung von Wertschriften und Liegenschaften ausserhalb eines eigentlichen Gewerbes oder Unternehmens, sofern sie aus einer Tätigkeit stammen, welche die schlichte Vermögensverwaltung übersteigt.

Für die **Staatssteuer** ist der bei der Einkommenssteuer freizustellende Teil des Grundstückgewinns in Ziffer 16.5 der Steuererklärung, Kolonne Staatssteuer, abzuziehen. Auch hier werden Personen, die mit Liegenschaften handeln, speziell auf § 221 Abs. 2 Steuergesetz hingewiesen (siehe die entsprechenden Ausführungen in der Wegleitung zu Ziffer 2.1).

Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten [Ziffer 3]

Diese sind wie folgt steuerbar:

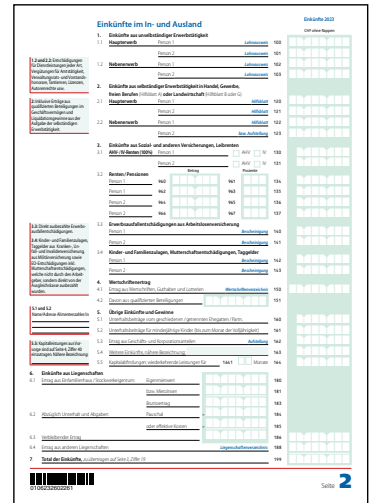
AHV- und IV-Renten [Ziffer 3.1]

zu 100%

Renten und Pensionen [Ziffer 3.2]

- Renten von Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule), d.h. Renten von Pensionskassen oder Verbandsvorsorgeeinrichtungen von Selbständigerwerbenden:
 - wenn die Rente **vor** dem 1. Januar 1987 zu laufen begann und der Versicherte mindestens 20% der gesamten geleisteten Beiträge selbst erbracht hat zu 80%
 - wenn die Rente **zwischen 1. Januar 1987 und 31. Dezember 2001** zu laufen begann, das Vorsorgeverhältnis aber am 31. Dezember 1985 (bei der direkten Bundessteuer: 31. Dezember 1986) schon bestand und der Versicherte mindestens 20% der gesamten geleisteten Beiträge selbst erbracht hat zu 80%
 - in allen übrigen Fällen: zu 100%
- Von Arbeitgebern (also nicht von einer Pensionskasse) ausgerichtete Renten zu 100%
- Renten der SUVA und andere Renten aus obligatorischer Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung:
 - wenn die Rente wegen eines vor dem 1. Januar 1986 eingetretenen Nichtberufsunfalls ausgerichtet wird und die Prämien **ausschliesslich** vom Versicherten erbracht worden sind zu 60%
 - wenn die Rente wegen eines vor dem 1. Januar 1986 eingetretenen Nichtberufsunfalls ausgerichtet wird und die Prämien vom Versicherten mindestens zu 20% selbst erbracht worden sind zu 80%
 - in allen übrigen Fällen zu 100%
- Renten aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) zu 100%
- Renten und Ersatzinkünfte der Militärversicherung
 - Folgende Leistungen der Militärversicherung sind jedoch steuerfrei:
 - Invaliden- und Hinterlassenenrenten, die vor dem 1. Januar 1994 zu laufen begonnen haben, einschliesslich der altrechtlichen Invalidenrenten, die nach dem 1. Januar 1994 in eine Altersrente umgewandelt wurden;
 - Integritätsschadensrenten und Genugtuungsleistungen; Schadenersatzleistungen (Sachleistungen und Kostenvergütungen).
- Leibrenten sowie Einkünfte aus Verpfändung zu 40%
- Alle anderen Renten zu 100%

Bei nicht zu 100% steuerbaren Renten ist in den Vorkolonnen der Steuererklärung der Gesamtbetrag und in den Hauptkolonnen der steuerbare Teilbetrag einzusetzen.



3. Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten					
3.1	AHV-/IV-Renten (100%)	Person 1	<input checked="" type="checkbox"/> AHV <input type="checkbox"/> IV	130	2 4 0 0 0
		Person 2	<input type="checkbox"/> AHV <input type="checkbox"/> IV	131	
3.2	Renten/Pensionen		Betrag	Prozente	3 3 6 0 0
	Person 1	960	4 2 0 0 0	961 8 0	
	Person 1	962		963	
	Person 2	964		965	
	Person 2	966		967	

Unterstützungsleistungen wie Pflegebeiträge, Hilflosenentschädigungen, Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Arbeitslosenhilfen und Gemeindegzuschüsse, welche Bezüglern von AHV-, IV- und UVG-Leistungen ausgerichtet werden, sind nicht steuerbar.

Einkünfte aus Liegenschaften [Ziffer 6]

Ertrag aus Einfamilienhaus/Stockwerkeigentum [Ziffer 6.1]

Wenn Sie ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung besitzen, tragen Sie die notwendigen Angaben direkt in die Steuererklärung ein.

In der Online-Steuererklärung sind sämtliche Liegenschaften im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Totals der Erträge in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Liegenschaftenertrag und Eigenmietwert

Miet- und Pachtzinsen:

Steuerbar sind sämtliche Miet- und Pachtzinseinnahmen ohne Entschädigungen der Mieter für Heizung, Warmwasser und Treppenhausreinigung, soweit diese die tatsächlichen Aufwendungen nicht übersteigen.

Wert der Eigennutzung (Eigenmietwert) beim Einfamilienhaus und Stockwerkeigentum:

Als Eigenmietwert ist der nach der «Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2009 (ZStB 21.1)» festgelegte Mietwert einzusetzen. Diese Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen. Wenn Sie noch keine entsprechende Bewertung erhalten haben, erkundigen Sie sich bitte beim Gemeindesteuernamt der Liegenschaftengemeinde über den massgebenden Wert.

Der Eigenmietwert berechnet sich wie folgt:

Für Einfamilienhäuser: 3,50% des Land- und Zeitbauwertes

Für Stockwerkeigentum: 4,25% des Land- und Zeitbauwertanteils

Einschlag auf dem Eigenmietwert bei tatsächlicher Unternutzung (Unternutzungsabzug)

Auf den errechneten Eigenmietwerten kann in Ausnahmefällen ein Einschlag gewährt werden, wenn der Eigentümer einer Liegenschaft zufolge Verminderung des Wohnbedürfnisses (z. B. Wegzug der Kinder) nur noch einen Teil seines Wohneigentums nutzt. Die Praxis geht davon aus, dass bei Wohneigentum mit vier bis sechs Zimmern eine Unternutzung nicht vorliegt, wenn zwei oder mehr Personen darin wohnen. Nähere Angaben können Sie der «Weisung der Finanzdirektion betreffend Festsetzung des Eigenmietwertes bei tatsächlicher Unternutzung (ZStB 21.2)» entnehmen. Diese Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Wert der Eigennutzung (Eigenmietwert) beim Mehrfamilien- und Geschäftshaus

Bewohnen die Steuerpflichtigen eine Wohnung im eigenen Mehrfamilien- oder Geschäftshaus, ist als Eigenmietwert im Liegenschaftsverzeichnis 70% des Mietzinses einzusetzen, den sie bei der Vermietung ihrer Wohnung von einem Dritten erhalten würden.

Wohnrecht und Nutzniessung

Ertrag aus Wohnrecht und Nutzniessung auf Liegenschaften ist zu 100% einzutragen.

Unterhalts- und Verwaltungskosten bei Liegenschaften des Privatvermögens

[Ziffer 6.2]

Bei Liegenschaften im Privatvermögen können die Unterhaltskosten, die Versicherungsprämien und die Kosten der Verwaltung durch Dritte abgezogen werden.

Die Abzüge für die Unterhalts- und Verwaltungskosten können entweder auf Grund einer **Pauschale oder der tatsächlichen Aufwendungen** geltend gemacht werden. Die Steuerpflichtigen können für jede Liegenschaft zwischen dem Abzug der tatsächlichen Kosten und dem Pauschalabzug wählen. Ein Pauschalabzug ist jedoch nicht zulässig, wenn die Liegenschaft **vorwiegend geschäftlich** genutzt wird. Bei solchen Liegenschaften sind stets nur die tatsächlichen Aufwendungen abzugsfähig.

Pauschalabzug

Die Pauschale wird in Prozenten des deklarierten Bruttomietwertes (bei vermieteten Liegenschaften abzüglich Entschädigungen für Heizung, Warmwasser und Treppenhausreinigung) berechnet und beträgt **20% für jede Liegenschaft**.

Wird der Pauschalabzug beansprucht, können (mit Ausnahme der Baurechtszinsen, siehe folgende Seite) keine weiteren Abzüge geltend gemacht werden.

Abzüge

Berufsauslagen [Ziffer 11]

Unselbständigerwerbende haben der Steuererklärung ein vollständig und genau ausgefülltes Formular «Berufsauslagen» beizulegen und können ihre Berufsauslagen, soweit sie nicht vom Arbeitgeber getragen werden, mit den nachstehenden Beträgen geltend machen (die nachfolgenden Überschriften beziehen sich auf das Formular «Berufsauslagen»):

1. Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte

- 1.1 bei ständiger Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn, Schiff, Strassenbahn, Autobus) **die notwendigen Abonnementskosten**
- 1.2 bei ständiger Benützung eines eigenen Fahrrades oder Kleinmotorrades mit gelbem Kontrollschild **im Jahr CHF 700**
- 1.3 bei ständiger Benützung eines Motorrades oder Autos **die Abonnementskosten des öffentlichen Verkehrsmittels**

Die Kosten für das private Motorfahrzeug können nur **ausnahmsweise** geltend gemacht werden, wenn


- ein öffentliches Verkehrsmittel fehlt, das heisst, wenn die Wohn- oder Arbeitsstätte von der nächsten Haltestelle mindestens 1 km entfernt ist oder bei Arbeitsbeginn oder -ende kein öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung steht;
- mit dem privaten Motorfahrzeug eine Zeitersparnis von über einer Stunde (gemessen von der Haustür zum Arbeitsplatz und zurück) erzielt werden kann;
- die steuerpflichtige Person auf Verlangen und gegen Entschädigung des Arbeitgebers das private Motorfahrzeug tatsächlich ständig während der Arbeitszeit benützt und für die Fahrten zwischen der Wohn- und der Arbeitsstätte keine Entschädigung erhält (Bestätigung des Arbeitgebers ist beizulegen);
- die steuerpflichtige Person infolge Krankheit oder Gebrechlichkeit ausserstande ist, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benützen (bitte Bescheinigung des Arztes beilegen).


In diesen Fällen können geltend gemacht werden:

- für Motorrad mit weissem Kontrollschild **40 Rp. pro Fahrkilometer**;
- für Auto **70 Rp. pro Fahrkilometer**.

Für die Hin- und Rückfahrt zwischen Wohn- und Arbeitsstätte während der Mittagspause können maximal diejenigen Kosten abgezogen werden, welche für die Verpflegung abzugsberechtigt sind. **Dafür entfällt der Verpflegungsabzug** (Ziffer 2.1).

Arbeitnehmende die über ein Geschäftsfahrzeug verfügen, können keine Fahrkosten in Abzug bringen.

 Bei der Staatssteuer ist der Fahrkostenabzug auf **CHF 5'000** beschränkt.

 Bei der direkten Bundessteuer ist der Fahrkostenabzug auf **CHF 3'200** beschränkt.

2. Mehrkosten der Verpflegung

2.1 Bei auswärtiger Verpflegung, sofern die Dauer der Arbeitspause die Heimkehr nicht ermöglicht:

- wenn die Verpflegung durch den Arbeitgeber verbilligt wird (Kantine, Personalrestaurant, Barbeitrag, Essensgutscheine usw.) und dem Arbeitnehmer trotzdem Mehrkosten gegenüber der Verpflegung zu Hause entstehen, **pro Arbeitstag CHF 7.50**, bei ständiger auswärtiger Verpflegung **im Jahr höchstens CHF 1'600**;
- wenn die Verpflegung in andern Gaststätten voll zu Lasten des Arbeitnehmers geht, **pro Arbeitstag CHF 15**, bei ständiger auswärtiger Verpflegung **im Jahr höchstens CHF 3'200**.

2.2 Bei durchgehender, mindestens achtstündiger Schicht- oder Nachtarbeit, **pro ausgewiesenen Schichttag CHF 15**, bei ständiger Schicht- oder Nachtarbeit **im Jahr höchstens CHF 3'200**.

Der Schichtarbeit wird die gestaffelte (unregelmässige) Arbeitszeit gleichgestellt, sofern beide Hauptmahlzeiten nicht zur üblichen Zeit zu Hause eingenommen werden können.

Die vorstehenden Abzüge dürfen nicht kumuliert werden.

Das Bild zeigt ein Formular für die Berufsauslagen 2023. Es enthält verschiedene Spalten für die Angabe von Abzügen und Berechnungen. Die Spaltenüberschriften sind: 'Abzug', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag'. Die Zeilenüberschriften sind: '1. Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte', '2. Mehrkosten der Verpflegung', '3. Abzüge bei Mehrausgaben', '4. Beschränkung für die Berechnung eines privaten Motorfahrzeuges', '5. Gesamtbetrag', '6. Gesamtbetrag'. Die Zeilen sind in 'Ziffer' und 'Betrag' unterteilt. Die Spaltenüberschriften sind: 'Abzug', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag'. Die Zeilenüberschriften sind: '1. Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte', '2. Mehrkosten der Verpflegung', '3. Abzüge bei Mehrausgaben', '4. Beschränkung für die Berechnung eines privaten Motorfahrzeuges', '5. Gesamtbetrag', '6. Gesamtbetrag'. Die Zeilen sind in 'Ziffer' und 'Betrag' unterteilt. Die Spaltenüberschriften sind: 'Abzug', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag', 'Ziffer', 'Betrag'.

Berufsauslagen 2023
Formular für die Berufsauslagen im Kanton Zürich.

Kanton Zürich, Gemeinde, Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, Geburtsort, Matrikelnummer.

1. Einkünfte aus Nebenberuf und Kleinrenten

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
1.1	200		200
1.2	200		200
1.3	200		200
Zusammenfassung	200		200

2. Mehrkosten der Verpflegung

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
2.1	200		200
2.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

3. Ausgaben für Auslagen bei Berufsauslagen

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
3.1	200		200
3.2	200		200
3.3	200		200
Zusammenfassung	200		200

4. Ausgaben für Nebenerwerb

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
4.1	200		200
4.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

5. Aus- und Weiterbildungskosten

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
5.1	200		200
5.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

6. Ausgaben bei Nebenerwerb

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
6.1	200		200
6.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

7. Sonstige Auslagen

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
7.1	200		200
7.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

8. Begünstigung für die Besteuerung von Nebenberufen für den Arbeitgeber

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
8.1	200		200
8.2	200		200
Zusammenfassung	200		200

3. Übrige für die Ausübung des Berufes erforderliche Kosten

Für weitere Berufsauslagen wie Berufskleider, Berufswerkzeuge (inkl. EDV-Hardware und -Software), Fachliteratur, privates Arbeitszimmer, Beiträge an Berufsverbände:

3% des Nettolohnes gemäss Lohnausweis, mindestens jedoch CHF 2'000 und höchstens CHF 4'000.

Der Nettolohn entspricht dem Bruttolohn nach Abzug der Beiträge an AHV/IV/EO und ALV, der laufenden Beiträge und von solchen aus Lohnerhöhungen an Personalvorsorgeeinrichtungen sowie der Prämien der obligatorischen Nichtberufsunfallversicherung.

Wird geltend gemacht, dass die tatsächlichen Auslagen die festgesetzte Pauschale übersteigen, so sind diese Berufsauslagen in vollem Umfange nachzuweisen. Der Steuerpflichtige hat der Steuererklärung eine **Aufstellung** über die tatsächlichen Auslagen beizulegen.

4. Zusätzliche Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt

Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt sind abziehbar. Dazu gehören die beruflich notwendigen Mehrkosten für auswärtige Verpflegung und Unterkunft sowie die Kosten der wöchentlichen Heimkehr.

Als Mehrkosten für **auswärtige Verpflegung beim Abendessen** können CHF 15 pro Arbeitstag oder bei ganzjährigem Wochenaufenthalt CHF 3'200 im Jahr abgezogen werden.

Als Mehrkosten für **auswärtige Unterkunft** kann der Mietzins für ein Zimmer abgezogen werden.

Als Kosten der **wöchentlichen Heimkehr** sind in der Regel nur die Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel abziehbar (z. B. SBB-Generalabonnement). Diese sind unter Ziffer 1 des Berufsauslagenblatts in Abzug zu bringen.

5. Aus- und Weiterbildungskosten (Pauschale)

Unselbständigerwerbende können für Kosten der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung ohne besonderen Nachweis CHF 500 in Abzug bringen. Übersteigen die tatsächlichen Auslagen die Pauschale, so sind die Aus- und Weiterbildungskosten auszuweisen und in Ziffer 16.2 der Steuererklärung geltend zu machen. Dabei ist das Formular «Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten» zu verwenden. Eine Kumulierung der Pauschale mit den effektiven Kosten ist nicht möglich.

6. Auslagen bei Nebenerwerb

Für sämtliche Auslagen bei Nebenerwerb in unselbständiger Stellung (einschliesslich Fahrkosten, auswärtige Verpflegung usw.):

20% der Einkünfte aus allen Nebenbeschäftigungen, insgesamt mindestens jedoch CHF 800 und höchstens CHF 2'400.

Macht eine steuerpflichtige Person geltend, dass die tatsächlichen Auslagen die festgesetzte Pauschale übersteigen, so sind diese Auslagen bei Nebenerwerb detailliert aufzuführen und auf Verlangen in vollem Umfange nachzuweisen. Die steuerpflichtige Person hat der Steuererklärung eine **Aufstellung** über die tatsächlichen Auslagen beizulegen.

Die Verfügungen der Finanzdirektion über besondere Berufspauschalen für nebenamtliche Behördenmitglieder, Mitglieder des Kantonsrates sowie Angehörige des Zivilschutzes können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Liegenschaftsverzeichnis

Kanton Zürich, Gemeinde, Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, Geburtsort, Matrikelnummer.

Liegenschaft 1

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
1.1	100		100
1.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 2

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
2.1	100		100
2.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 3

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
3.1	100		100
3.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 4

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
4.1	100		100
4.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 5

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
5.1	100		100
5.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 6

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
6.1	100		100
6.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 7

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
7.1	100		100
7.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 8

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
8.1	100		100
8.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 9

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
9.1	100		100
9.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Liegenschaft 10

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
10.1	100		100
10.2	100		100
Zusammenfassung	100		100

Zusammenfassung

Art	Bruttobetrag	Abzug	Netto
Zusammenfassung	1000		1000

Schuldzinsen [Ziffer 12]

Wenn sich die Schuldzinsen aus mehreren Positionen zusammensetzen, sind diese unter Angabe der Details in einer separaten Aufstellung oder auf dem speziellen Formular «Schuldenverzeichnis» aufzuführen. Diese **Aufstellung** ist der Steuererklärung beizulegen. Nicht abzugsberechtigt sind Amortisationen (Schuldrückzahlungen) sowie Leasingraten (mit den darin enthaltenen Zinsanteilen).

Die Schuldzinsen auf Privatvermögen können von den steuerbaren Einkünften so weit in Abzug gebracht werden, als sie den Bruttoertrag aus beweglichem und unbeweglichem Privatvermögen (inkl. Eigenmietwert) und weiterer CHF 50'000 nicht übersteigen.

Baurechtszinsen sind bei den Liegenschaftunterhaltskosten (Ziffer 6.2) geltend zu machen und fallen nicht unter die oben genannte Beschränkung.

Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen [Ziffer 13]

Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten [Ziffer 13.1]

Unterhaltsbeiträge, die für den geschiedenen, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebenden Ehegatten persönlich bestimmt sind, können voll abgezogen werden.

Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder [Ziffer 13.2]

Für Kinder bestimmte Unterhaltsbeiträge (Alimente) können bis und mit dem Monat abgezogen werden, in dem das Kind das 18. Altersjahr erreicht.

Nach Erreichen des 18. Altersjahres geleistete Unterhaltsbeiträge können somit nicht mehr abgezogen werden; an Stelle des Abzuges steht dann dem Zahlenden der Kinderabzug zu (siehe Ziffer 24.1).

Rentenleistungen [Ziffer 13.3]

Es können 40% der bezahlten Leibrenten und der bezahlten Verpfändungen in Abzug gebracht werden.

Beiträge an die 3. Säule a [Ziffer 14]

Einzutragen sind die von Erwerbstätigen geleisteten Prämien und Beiträge an Einrichtungen der gebundenen Selbstvorsorge:

- für Steuerpflichtige, die einer Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören, höchstens **CHF 7'056**;
- für Steuerpflichtige, die keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören, **höchstens 20% des Erwerbseinkommens, maximal aber CHF 35'280**.

Es dürfen nur die tatsächlich im Jahr 2023 bezahlten Prämien/Beiträge oder Einlagen abgezogen werden. Der Steuererklärung sind die **Bescheinigungen** der Versicherung oder Bankstiftung beizulegen.

Sind beide Ehegatten erwerbstätig, so kann der Abzug von beiden Ehegatten je für sich beansprucht werden, sofern beide einen Vorsorgevertrag abgeschlossen haben und Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) leisten. Bei Mitarbeit eines Ehegatten im Geschäftsbetrieb des andern ist ein Abzug von Beiträgen dann zulässig, wenn ein eigentliches Arbeitsverhältnis besteht und demzufolge die Beiträge an die AHV, IV usw. nach den für Arbeitnehmer geltenden Regeln abgerechnet werden.

Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien [Ziffer 15]

Der zulässige Abzug für Versicherungsprämien und Sparzinsen ist im Formular Versicherungsprämien zu ermitteln. Die Totale der Teile A und B sind einander gegenüberzustellen. Der niedrigere der beiden Beträge ist in Teil C einzutragen und in die Steuererklärung, Ziffer 15 zu übertragen.

Tatsächlich bezahlte Einlagen, Prämien und Beiträge für private Kranken-, Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Wertschriften- und Guthabenverzeichnis) sind in begrenztem Umfang abzugsfähig. Dabei sind die **individuellen Prämienverbilligungen** der Krankenversicherer, die für den Steuerpflichtigen und die von ihm unterhaltenen Kinder angerechnet worden sind, zu berücksichtigen. Das Total der bezahlten Versicherungsprämien und der Sparzinsen ist im Teil A des Formulars Versicherungsprämien einzutragen.

Für Versicherungsprämien und Sparzinsen zusammen sind höchstens die nachstehenden Abzüge möglich (vgl. Teil B im Formular Versicherungsprämien).

Verheiratete

Staatssteuer

CHF 5'200 für verheiratete Personen in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 7'800.

Bundessteuer

CHF 3'600 für verheiratete Personen in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 5'400.

Übrige Steuerpflichtige

Staatssteuer

CHF 2'600 für alle übrigen Steuerpflichtigen. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 3'900.

Weitere Abzüge können hier geltend gemacht werden: [Ziffer 16.5]

Beiträge an politische Parteien: Zulässig sind nur Beiträge an politische Parteien, die im Parteienregister nach Artikel 76a des Bundesgesetzes über die politischen Rechte eingetragen, in einem kantonalen Parlament vertreten sind oder in einem Kanton bei den letzten Parlamentswahlen mindestens 3% der Stimmen erreicht haben.

Staatssteuer

Bei der Staatssteuer können Zuwendungen und Beiträge an politische Parteien, bis zum Höchstbetrag von CHF 20'000 für in ungetrennter Ehe lebende Steuerpflichtige und von CHF 10'000 für die übrigen Steuerpflichtigen in Abzug gebracht werden.

Bundessteuer

Der Höchstbetrag für solche Abzüge beträgt CHF 10'300. Der Höchstbetrag gilt sowohl für in ungetrennter Ehe lebenden wie auch für die übrigen Steuerpflichtigen.

Liquidationsgewinne: Sowohl bei den Staats- und Gemeindesteuern als auch bei der direkten Bundessteuer werden bei definitiver Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit

- nach dem vollendeten 55. Altersjahr
- oder wegen Unfähigkeit zur Weiterführung infolge Invalidität,

stille Reserven (Liquidationsgewinne), die in den letzten zwei Geschäftsjahren realisiert worden sind, **gesondert vom übrigen Einkommen, besteuert.**

Sind die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, können die in den Ziffern 2.1 oder 2.2 enthaltenen Liquidationsgewinne aus der Realisation von stillen Reserven von den ordentlich zu besteuern den Einkünften abgezogen werden.

Für die Geltendmachung des Abzugs ist die Einreichung des ausgefüllten Hilfsformulars «Liquidationsgewinn bei Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit» erforderlich.

Nicht steuerbarer Teil der Erträge aus qualifizierten Beteiligungen bei den **Staats- und Gemeindesteuern**, gemäss Aufstellung im Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen» bzw. im Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen». Der Abzug für qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen beträgt **50%**, für qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen nach Abzug des zurechenbaren Aufwandes gemäss Spartenrechnung ebenfalls **50%**. Siehe dazu auch Seite 29 dieser Wegleitung.

Nicht steuerbarer Teil der Erträge aus qualifizierten Beteiligungen bei der **direkten Bundessteuer**, gemäss Aufstellung im Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen» bzw. im Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen». Der Abzug für qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen beträgt **30%**, für qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen nach Abzug des zurechenbaren Aufwandes gemäss Spartenrechnung **30%**. Siehe dazu auch Seite 29 dieser Wegleitung.

Bei gratis abgegebenen **Mitarbeiteraktien** kann kein Abzug vorgenommen werden.

Für die Staatssteuer ist der bei der Einkommenssteuer **freizustellende Teil des Grundstückgewinns** abzuziehen. Personen, die mit Liegenschaften handeln, werden speziell auf § 221 Abs. 2 Steuergesetz hingewiesen (siehe die entsprechenden Ausführungen in der Wegleitung zu Ziffer 2.1).

Von den steuerbaren Gewinnen aus nicht steuerfreien Geldspielen können 5%, jedoch höchstens CHF 5'000 (Staatssteuer) bzw. CHF 5'200 (Bundessteuer), als Einsatzkosten abgezogen werden. Von den einzelnen Gewinnen aus der Teilnahme an Online-Spielbankenspielen können die effektiven Einsätze, maximal jedoch CHF 25'000 (Staatssteuer) bzw. CHF 26'000 (Bundessteuer), abgezogen werden.

Selbständig Erwerbende, welche die Patentbox oder den Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand geltend machen, haben das Formular Hilfsblatt STAF – selbständige Erwerbstätigkeit (Form. 547) vollständig ausgefüllt der Steuererklärung beizulegen.

Abzug für fremdbetreute Kinder [Ziffer 16.6]

Kinderdrittbetreuungskosten: Der Abzug beträgt höchstens CHF 10'100 (Staatssteuer) bzw. CHF 25'000 (Bundessteuer) pro Kind. Für jedes Kind, welches das 14. Altersjahr noch nicht vollendet hat, können die nachgewiesenen Kosten (höchstens CHF 10'100 bei der Staatssteuer bzw. CHF 25'000 bei der Bundessteuer) abgezogen werden. Das Kind muss mit der steuerpflichtigen Person, die für seinen Unterhalt sorgt, im gleichen Haushalt leben. Die Kosten müssen in direktem Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit, Ausbildung oder Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person stehen.

Einkommensberechnung

Total der Einkünfte [Ziffer 19]

Hier werden die Ergebnisse gemäss Ziffer 7 eingetragen.

Nettoeinkommen [Ziffer 21]

Hier werden die bisher errechneten Abzüge (Ziffer 18) von den Einkünften abgezogen. Das Resultat dient der Ermittlung der nun folgenden Abzüge.

Zusätzliche Abzüge [Ziffer 22]

Krankheits- und Unfallkosten [Ziffer 22.1]

Abzugsberechtigt sind Krankheits- und Unfallkosten, die den Steuerpflichtigen selbst entstanden sind oder für von ihnen unterhaltene Personen aufgewendet wurden, soweit diese den im Gesetz erwähnten Selbstbehalt von 5% des Nettoeinkommens (Ziffer 21 der Steuererklärung) übersteigen. Im Übrigen verweisen wir auf das «Merkblatt des kantonalen Steueramtes Zürich zu den Abzügen der Krankheits- und Unfallkosten sowie der behinderungsbedingten Kosten (ZStB 32.1)».

Steuerpflichtige, die einen solchen Abzug für Krankheits- und Unfallkosten geltend machen wollen, müssen mit der Steuererklärung das vollständig ausgefüllte Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten» mit den dort verlangten Angaben und Unterlagen einreichen. Viele Krankenkassen geben auf Verlangen jährlich Kosten- und Prämienzusammenstellungen ab, welche die Deklaration der Krankheits- und Unfallkosten erleichtern. Bitte die Aufstellung der Krankenkasse zusammen mit dem ausgefüllten Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten» einreichen.

Dieses Formular sowie das Merkblatt können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Gemeinnützige Zuwendungen [Ziffer 22.2]

Abzugsberechtigt sind die freiwilligen Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an den Bund und seine Anstalten, an Kantone und ihre Anstalten, an Gemeinden und ihre Anstalten und an andere juristische Personen mit Sitz in der Schweiz, die **im Hinblick auf öffentliche oder ausschliesslich gemeinnützige Zwecke** von der Steuerpflicht befreit sind, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode CHF 100 erreichen und soweit sie insgesamt **20% des Nettoeinkommens** (Ziffer 21 der Steuererklärung) nicht übersteigen.

Wir bitten Sie, der Steuererklärung eine Aufstellung über gemeinnützige Zuwendungen beizulegen.

The image shows a detailed tax form for 'Einkommensberechnung'. It includes sections for:

- 11. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 12. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 13. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 14. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 15. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 16. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 17. Einkünfte bei unentgeltlicher Dienstleistung** (Income from unpaid services)
- 18. Total der Abzüge** (Total deductions)
- 19. Total der Einkünfte** (Total income)
- 20. Total der Abzüge** (Total deductions)
- 21. Nettoeinkommen** (Net income)
- 22. Zusätzliche Abzüge** (Additional deductions)
- 23. Krankheits- und Unfallkosten** (Sickness and accident costs)
- 24. Zusätzliche Abzüge** (Additional deductions)
- 25. Nettoeinkommen** (Net income)
- 26. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 27. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 28. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 29. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 30. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 31. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 32. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 33. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 34. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 35. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 36. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 37. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 38. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 39. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 40. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 41. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 42. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 43. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 44. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 45. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 46. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 47. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 48. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 49. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)
- 50. Steuerpflichtige Person** (Taxpayer)

The image shows a detailed tax form for 'Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten'. It includes sections for:

- A. Aufwendungen** (Expenditures): Includes medical expenses, dental expenses, and other health-related costs.
- B. Beiträge an Krankenkassen** (Contributions to health insurance): Includes contributions to health insurance, disability insurance, and other social security contributions.
- C. Beiträge an Unfallversicherungen** (Contributions to accident insurance): Includes contributions to accident insurance, liability insurance, and other insurance contributions.
- D. Beiträge an anderen Versicherungen** (Contributions to other insurances): Includes contributions to other insurances, such as life insurance and fire insurance.
- E. Berechnung für die Steuererklärung** (Calculation for tax declaration): Includes the total amount of expenses and contributions.
- F. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- G. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- H. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- I. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- J. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- K. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- L. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- M. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- N. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- O. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- P. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- Q. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- R. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- S. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- T. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- U. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- V. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- W. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- X. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- Y. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.
- Z. Zusammenfassung** (Summary): Includes the total amount of expenses and contributions.

Voraussetzungen



Sie leben mit dem anderen Elternteil im Konkubinat:

Für **minderjährige Kinder** (Jahrgänge 2006 bis 2023)

- können Sie den ganzen Kinderabzug geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen allein zusteht oder wenn die elterliche Sorge gemeinsam ausgeübt wird und Sie vom anderen Elternteil steuerbare Unterhaltsbeiträge für das Kind erhalten,
- können Sie die Hälfte des Kinderabzugs geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen und dem anderen Elternteil zusteht und Sie keine an den anderen Elternteil geleistete Unterhaltsbeiträge für das Kind abziehen.

CHF 9'000 pro Kind

CHF 6'600 pro Kind

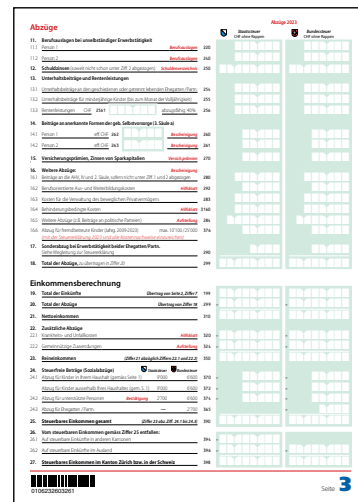
½ von CHF 9'000 pro Kind (CHF 4'500)

½ von CHF 6'600 pro Kind (CHF 3'300)

Für **volljährige Kinder**, die am 31. Dezember 2023 volljährig sind und in der beruflichen Erstausbildung stehen, können Sie den Kinderabzug geltend machen, wenn Sie zur Hauptsache für den Unterhalt aufkommen. Wenn beide Elternteile an den Unterhalt des Kindes beitragen, steht der Kinderabzug demjenigen zu, der den höheren finanziellen Beitrag an den Unterhalt des Kindes leistet (in der Regel dem Elternteil mit dem höheren Einkommen).

CHF 9'000 pro Kind

CHF 6'600 pro Kind



Abzug für unterstützungsbedürftige Personen (Unterstützungsabzug)

[Ziffer 24.2]

Dieser Abzug kann nur für die Unterstützung von finanziell unterstützungsbedürftigen Personen gewährt werden, welche infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen oder aus anderen objektiven Gründen erwerbsunfähig oder nur beschränkt erwerbsfähig sind.

Die Unterstützungsleistungen sind hinreichend nachzuweisen. Wenn Sie einen Unterstützungsabzug geltend machen, haben Sie mit der Steuererklärung eine Bestätigung der unterstützten Person über Art, Zeitpunkt und Höhe der erfolgten Unterstützungen einzureichen. Auf Verlangen sind ausserdem die Zahlungsbelege (bei Zahlungen ins Ausland Post- oder Bankbelege) vorzulegen.

Der Abzug kann nicht gewährt werden:

- für Leistungen an den Ehegatten;
- für Leistungen an Kinder, für die ein Kinderabzug gewährt wird;
- wenn für die gleiche Person Unterhaltsbeiträge (Alimente) in Abzug gebracht werden.

Staatssteuer

Voraussetzung für die Gewährung des Unterstützungsabzugs ist eine Unterstützungsleistung mindestens in der Höhe des Unterstützungsabzuges von CHF 2'700.

Bundessteuer

Voraussetzung für die Gewährung des Unterstützungsabzuges ist eine Unterstützungsleistung mindestens in der Höhe des Unterstützungsabzuges von CHF 6'600.

Abzug für Ehegatten (Bundessteuer) [Ziffer 24.3]

Bei der Bundessteuer gibt es für alle in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Steuerpflichtigen einen Verheiratetenabzug von CHF 2'700.

Vermögen im In- und Ausland

Nutzniessungsvermögen gem. ist vom Nutzniesser zu versteuern.

Bewegliches Vermögen [Ziffer 30]

Wertschriften und Guthaben [Ziffer 30.1]

Bitte lesen Sie die Erläuterungen zum «Wertschriften- und Guthabenverzeichnis» auf den Seiten 27–30 dieser Wegleitung.

Bargeld, Gold und andere Edelmetalle [Ziffer 30.2]

Ausländische Banknoten, Goldmünzen und Edelmetalle sind zum Tageskurs anzugeben.

Lebens- und Rentenversicherungen [Ziffer 30.3]

Rückkaufsfähige Lebens- und Rentenversicherungen unterliegen der Vermögenssteuer. Ausnahme: Im Rahmen der anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) abgeschlossene Vorsorgepolicen sind bis zur Fälligkeit der Versicherungssumme steuerfrei. Der Vermögenssteuerwert von Lebensversicherungen richtet sich nach dem Steuerwert. Dabei ist auf den von der Versicherungsgesellschaft bescheinigten Wert abzustellen. Diese Bescheinigung ist mit der Steuererklärung einzureichen.

Bei rückkaufsfähigen Rentenversicherungen unterliegt der Rückkaufswert auch nach Beginn des Rentenlaufs der Vermögenssteuer. Rentenversicherungen, die (nach Beginn des Rentenlaufs) nicht rückkaufsfähig sind, unterliegen nicht der Vermögenssteuer.

Motorfahrzeuge [Ziffer 30.4]

Das private Motorfahrzeug ist mit dem aktuellen Verkehrswert zu deklarieren. In der Regel beträgt die Wertverminderung pro Jahr 40% des Restwertes. Nicht deklariert werden müssen geleaste Fahrzeuge.

Geschäfts-/Korporationsanteile [Ziffer 30.5]

Geschäfts- und Korporationsanteile sind von den Inhabern anteilmässig entsprechend ihrer Beteiligungsquote zu deklarieren.

Übrige Vermögenswerte [Ziffer 30.6]

Übrige Vermögenswerte sind zum Beispiel Gemälde- und andere Sammlungen, Kunst- und Schmuckgegenstände, Boote, Flugzeuge etc. Der Hausrat ist steuerfrei.

Liegenschaften [Ziffer 31]

Es sind die Werte aller Liegenschaften zu deklarieren, auch jene in anderen Kantonen oder im Ausland.

Vermögenssteuerwert von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum zu Wohnzwecken

Als Vermögenssteuerwert von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum zu Wohnzwecken ist der nach der «Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2009 (ZStB 21.1)» festgelegte Wert einzusetzen. Falls Sie noch keine entsprechende Bewertung erhalten haben, erkundigen Sie sich bitte beim Gemeindesteuernamt der Liegenschaftengemeinde über den massgebenden Wert. Die Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Vermögenssteuerwert von Mehrfamilienhäusern und Geschäftshäusern

Nach der Weisung des Regierungsrates berechnet sich der Vermögenssteuerwert von Mehrfamilienhäusern und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum zu Geschäftszwecken wie folgt:

Vermögenssteuerwert = Ertragswert

Für die Berechnung des Vermögenssteuerwertes ist der Bruttojahresertrag des Jahres 2023 der Liegenschaft (einschliesslich Eigenmietwert [Ziffer 6.1 dieser Wegleitung] einer allfällig selbstgenutzten Wohnung, jedoch ohne Entschädigungen für Heizung, Warmwasser, Treppenhausreinigung, Empfangsgebühren für Radio- und Fernsehen, Gebühren für die Kehrrichtentsorgung sowie Gebühren für Wasser, Abwasser und für die Abwasserreinigung) zu kapitalisieren. Der Kapitalisierungssatz beträgt 7,05%. Die Formel zur Berechnung des Vermögenssteuerwertes lautet demnach wie folgt:

$$\text{Vermögenssteuerwert} = \frac{\text{Bruttojahresertrag} \times 100}{7,05}$$

Vermögenssteuerwert von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften

Land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften, mit Einschluss der erforderlichen Gebäude, sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen des erweiterten Umschwungs von Wohn- und Geschäftsliegenschaften werden zum Ertragswert bewertet.

Wird eine Liegenschaft, die zum Ertragswert bewertet wurde, ganz oder teilweise veräußert oder der bisherigen land- oder forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung entfremdet, so wird eine ergänzende Vermögenssteuer auf der Differenz zwischen Ertragswert und tatsächlichem Verkehrswert erhoben.

Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum [Ziffer 31.1]

Wenn Sie ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung besitzen, tragen Sie den Vermögenssteuerwert direkt in die Steuererklärung ein.

In der Online-Steuererklärung ist der Vermögenssteuerwert in das Liegenschaftenverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Steuerwerts in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Besitzer oder Nutzniesser aller übrigen oder mehrerer Liegenschaften

[Ziffer 31.2/31.3]

Besitzer oder Nutzniesser aller übrigen oder mehrerer Liegenschaften füllen zuerst das Liegenschaftenverzeichnis mit allfälligen Beiblättern aus und übertragen dann das Total der Steuerwerte in die Steuererklärung.

In der Online-Steuererklärung sind sämtliche Liegenschaften in das Liegenschaftenverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Totals der Steuerwerte in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften [Ziffer 32]

Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung übertragen das Eigenkapital laut Hilfsblatt A (Ziff. 10.4) auf die Seite 4 der Steuererklärung in die Ziff. 32.

Selbständigerwerbende mit vereinfachter Buchführung übertragen das Eigenkapital laut Hilfsblatt A (Ziff. 14.4) auf die Seite 4 der Steuererklärung in die Ziff. 32.

Schulden [Ziffer 34]

Werden Schulden deklariert, ist ein vollständiges Schuldenverzeichnis mit der Steuererklärung einzureichen. Unerlässlich ist insbesondere die Angabe des Gläubigers mit genauer Adresse sowie des Zinssatzes.

Kapitalleistungen im Jahr 2023 [Ziffer 40]

Hier sind sämtliche Kapitalleistungen aus der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, aus Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule), aus Freizügigkeitskonto/-police, aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a), allfällige Kapitalleistungen des Arbeitgebers mit Vorsorgecharakter und sämtliche Kapitalzahlungen bei Tod und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile anzugeben.

Sind mehrere Kapitalleistungen aus Vorsorge angefallen, ist eine Aufstellung einzureichen; in der Steuererklärung ist der Gesamtbetrag aller Kapitalleistungen anzugeben.

Für die Besteuerung gelten folgende Regeln:

- Kapitalleistungen aus Vorsorge sind zu 100% steuerbar.
- Steuerfrei sind:
 - die bei Stellenwechsel ausgerichteten Kapitalleistungen aus Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und gleichartige Kapitalzahlungen des Arbeitgebers, soweit sie innert Jahresfrist zum Einkauf in eine andere Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) verwendet werden;

Berechnung der Steuer:

Kapitalleistungen werden gesondert vom übrigen Einkommen besteuert.

Staatssteuer

Die Steuer wird zu dem Steuersatz berechnet, der sich ergäbe, wenn anstelle der Kapitalleistung(en) eine jährliche Leistung von einem Zwanzigstel der Kapitalleistung(en) ausgerichtet würde; die einfache Staatssteuer beträgt jedoch mindestens 2%. Es wird stets eine volle Jahressteuer erhoben.

Bundessteuer

Die Steuer wird zu einem Fünftel der Tarife nach Artikel 36 Abs. 1 und 2 DBG berechnet.

The image shows a thumbnail of the tax declaration form for gift tax in the Canton of Zurich. The form is titled 'Steuererklärung für die Schenkungssteuer' and is based on the law of September 30, 1986 (RSZG). It includes sections for the donor (Schenkender Person) and the recipient (Beschenkter Person), both with fields for name, address, and date of birth. There is also a section for the date of the gift or inheritance and a table for the value of the gift or inheritance. The form is numbered 'Seite 1'.

Schenkungen / Erbvorbezug / Erbschaften / Beteiligung an Erbgemeinschaften [Ziffer 50]

Grundlegende Angaben

Hier sind alle Schenkungen, Erbvorbezüge und Vermögensanfälle von Todes wegen (**auch wenn die Erbteilung noch nicht erfolgt ist**) anzugeben, die im Jahre 2023 stattgefunden haben.

Für alle unentgeltlichen Zuwendungen durch Personen, die im Kanton Zürich wohnen, oder für Zuwendungen von zürcherischen Liegenschaften durch ausserhalb des Kantons wohnhafte Personen hat der Empfänger innert dreier Monate nach Vollzug der Schenkung oder des Erbvorbezuges eine besondere Schenkungssteuererklärung beim **Kanton Zürich, Finanzdirektion, Steueramt, Nachlass, Bändliweg 21, Postfach, 8090 Zürich**, einzureichen. Die Formulare können beim kantonalen Steueramt Zürich oder unter www.zh.ch/steueramt bezogen werden.

Von der Einreichung einer besonderen Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann nur abgesehen werden:

- bei Schenkungen an den Ehegatten oder an die registrierte gleichgeschlechtliche Partnerin oder den registrierten gleichgeschlechtlichen Partner;
 - bei Schenkungen an einen Nachkommen;
 - bei Gelegenheitsgeschenken, die den Wert von je CHF 5'000 nicht übersteigen.
- Bei solchen Zuwendungen fällt keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer an.

Anteile an unverteiltten Erbschaften

Erbgemeinschaften werden nicht separat besteuert. Das Einkommen aus unverteiltten Erbschaften ist von jedem Erben einzeln entsprechend seiner Erbquote zu versteuern.

Zu deklarieren sind die Einkünfte, welche ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis zum 31.12. erzielt werden. Erträge aus Liegenschaften sowie die angefallenen Unterhalts- und Verwaltungskosten sind anteilmässig in der Steuererklärung respektive im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Einkünfte aus Wertschriften und Guthaben sind im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

Das Vermögen aus unverteiltten Erbschaften ist mit dem per 31.12. gültigen Steuerwert anteilmässig unter Beilage der entsprechenden Belege zu deklarieren. Der Anteil am Vermögenssteuerwert von Liegenschaften ist in der Steuererklärung respektive im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Anteile an Wertschriften und Guthaben sind im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

Die Schulden und Schuldzinsen der unverteiltten Erbschaft sind anteilmässig in der Steuererklärung bzw. im Schuldenverzeichnis einzutragen.

Im Übrigen gelten die Erläuterungen zu den Einkünften aus Liegenschaften auf den Seiten 13–14, dem Vermögen (inkl. Schulden) im In- und Ausland auf den Seiten 24–25 sowie dem Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (inkl. Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer) auf den Seiten 27–30 dieser Wegleitung.

Der Steuererklärung ist eine Aufstellung mit folgenden Angaben beizulegen:

- Name, Adresse und Todesdatum des Erblassers
- Namen, Adressen und Erbquoten sämtlicher Erben
- Namen und Adressen allfälliger Vermächtnisnehmer inklusive des jeweiligen Vermächtnisbetrags
- Auflistung der einzelnen Vermögenswerte der unverteiltten Erbschaft und der im massgeblichen Zeitraum daraus angefallenen Erträge
- Auflistung allfälliger Vermögensverwaltungs- und Liegenschaftsunterhaltskosten
- Auflistung sämtlicher Schulden und Schuldzinsen der unverteiltten Erbschaft

Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023 mit Verrechnungsantrag

Wer hat das Formular auszufüllen?

Wenn Sie Wertschriften oder Guthaben besitzen, wozu unter anderem auch Sparhefte, Salärkonti etc. zählen, oder wenn Sie einen Lotterie-, Zahlenlotto- oder Sport-Toto-Gewinn erzielt haben, dann füllen Sie bitte dieses Formular sorgfältig aus (vergleiche Beispiel auf den Seiten 34–35 dieser Wegleitung).

eSteuerauszug Schweizer Banken

Sie können seit der Steuerperiode 2017 von immer mehr Schweizer Banken einen «eSteuerauszug» erhalten. Dieser enthält neben dem normalen Steuerauszug noch einen Barcode am Ende des Dokuments zur elektronischen Verarbeitung. In diesem Barcode sind sämtliche Informationen aus dem Steuerauszug enthalten. Sie können diesen eSteuerauszug in eine der Steuerdeklarationslösungen Online oder Offline importieren und müssen sämtliche Angaben somit nicht mehr eingeben. Anschliessend können Sie die Werte mit der aktuellen Kursliste neu bewerten oder auch fehlende Werte ergänzen. Mehr Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer Bank oder auf unserer Homepage.

Welche Vermögenswerte und Einkünfte sind wo einzutragen?

In das Formular einzutragen sind die Vermögen der Steuerpflichtigen, des Ehegatten und der minderjährigen Kinder des Jahrgangs 2006 und jüngeren sowie das Vermögen, an dem Sie die Nutzniessung haben.

Vermögen und Ertrag von Personen des Jahrgangs 2005 (und älter) sind durch diese selbst zu versteuern; sie haben daher ebenfalls das Wertschriftenverzeichnis auszufüllen, um den Verrechnungsanspruch auf die Fälligkeiten 2023 selbst geltend zu machen. Dementsprechend haben die Eltern diese Werte nicht zu deklarieren.

Ansprüche an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Pensionskassen, Personalvorsorgeeinrichtungen, Verbandsvorsorgeeinrichtungen Selbständigerwerbender), Personalvorsorgeguthaben bei Banken im Sinne von Art. 331c OR sowie Ansprüche an Bankstiftungen aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) sind bis zur Fälligkeit der Leistungen steuerfrei und nicht im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

In- und ausländische Guthaben, Wertschriften usw. sind in diesem Formular aufzuführen. Die daraus erzielten Bruttoerträge sind dabei, je nachdem, ob die Verrechnungssteuer abgezogen wurde oder nicht, entweder in der Kolonne A oder Kolonne B einzutragen. Die Kolonnenüberschriften im Wertschriftenverzeichnis und die nachstehenden Ausführungen orientieren über die Einzelheiten.

Besonders zu kennzeichnen sind:

- mit G das Geschäftsvermögen
- mit N das Nutzniessungsvermögen
- mit E die Werte, die Sie 2023 aus Erbschaften übernommen haben
- mit S die Werte, die Sie 2023 als Schenkung erhalten haben
- mit Q Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Aktien-, Grund- oder Stammkapital an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften

Falls der Platz im Formular nicht ausreicht, können Sie beim Gemeindesteuernamt oder unter www.zh.ch/steueramt Beiblätter zum Wertschriftenverzeichnis beziehen.

Wie wird der Steuerwert am Ende des Kalenderjahres ermittelt?

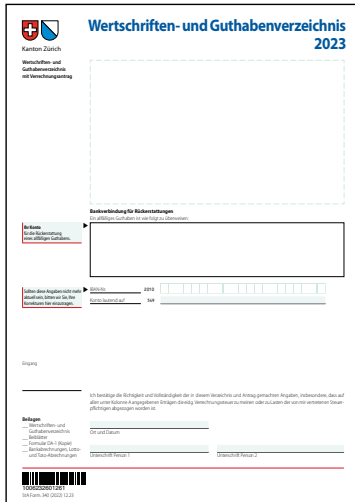
Für die Steuerpflicht am Ende des Kalenderjahres ist der Schlusskurs des letzten Börsenhandelstages im Dezember massgebend.

Für in der Schweiz kotierte Titel und vor- oder ausserbörslich gehandelte Wertpapiere kann dieser Wert der amtlichen Steuerkursliste 31.12.2023 der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) entnommen werden. Die Kursliste ist auf der Homepage der ESTV abrufbar (www.estv.admin.ch).

Für Titel, die nur im Ausland kotiert sind, ist der letzte im Dezember 2023 notierte Kurs massgebend. Die Umrechnung des ausländischen Kurswertes in Schweizer Franken ist zu den in der amtlichen Steuerkursliste aufgeführten Devisenkursen per 31.12.2023 vorzunehmen.

Für steuerliche Zwecke eignen sich die von den Banken – auf Wunsch des Kunden – erstellten **Steuerverzeichnisse**, die mit den steuerlich massgebenden Vermögens- und den dazugehörigen Ertragswerten versehen sind. Mitenthalten sind auch allfällige Erträge von Vermögenswerten, die im Laufe des Jahres veräussert oder zurückbezahlt worden sind.

The image shows a thumbnail of the 'Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023' form. It includes the logo of the Canton of Zurich and the title. The form has several sections with input fields, including a large dashed box for asset details, a section for 'Besondere Angaben zu Rückstellungen', and a section for 'Steuern'. At the bottom, there is a barcode and a reference number 'Antrag 401/2023 (2023)'. The form is designed for the taxpayer to declare their securities and assets for the year 2023.



Nichtkотиerte Wertpapiere sind zum Verkehrswert anzugeben; wenn dieser nicht bekannt ist, so kann, unter Vorbehalt der Berichtigung durch die Veranlagungsbehörde, vorläufig der letzte bekannte Steuerwert eingesetzt werden. Über die Ermittlung des Verkehrswertes und den zulässigen Pauschalabzug für vermögensrechtliche Beschränkungen (Minderheit) gibt die Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer, Kreisschreiben Nr. 28 (herausgegeben von der Schweizerischen Steuerkonferenz, www.steuerkonferenz.ch), Auskunft.

Mitarbeiterbeteiligungen wie Aktien, Optionen und Anwartschaften, welche am Jahresende gehalten werden, sind im Wertschriftenverzeichnis (chronologisch geordnet nach Zuteilung) anzugeben. Für die Ermittlung des Steuerwertes von Mitarbeiteroptionen verweisen wir auf das entsprechende Merkblatt des Kantonalen Steueramtes Zürich (ZStB 17a.1), im Internet abrufbar unter www.zh.ch/steueramt.

Guthaben sind mit dem vollen Forderungsbetrag anzugeben. Bei bestrittenen oder unsicheren Guthaben kann entsprechend dem Grade der Verlustwahrscheinlichkeit (bei entsprechendem Nachweis) der Betrag angemessen herabgesetzt werden. Auf ausländische Währung lautende Guthaben sind zu den gleichen Devisenkursen in Schweizer Franken umzurechnen wie die im Ausland kotierten Wertschriften.

Für Bitcoin und weitere geläufige Kryptowährungen publiziert die ESTV einen Jahresendsteuerskurs. Andere Kryptowährungen sind zum Jahresschlusskurs der für diese Währung gängigsten Börsenplattform zu deklarieren. Der Nachweis hat mittels Kontoauszug der digitalen Briefftasche (Wallet), Stand per Ende der Steuerperiode, zu erfolgen.

Tod eines Ehegatten

Besteht die Steuerpflicht infolge Tod eines Ehegatten im Kalenderjahr 2023 nur während eines Teils der Steuerperiode 2023, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023 nur diejenigen Bruttoerträge einzutragen und für die Steuerpflicht massgebend, die während der Dauer der Steuerpflicht im Kanton Zürich fällig geworden sind.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2023.

Zuzug aus einem anderen Kanton

Bei Zuzug aus einem anderen Kanton im Kalenderjahr 2023 ist der Kanton Zürich für die Rückerstattung aller Verrechnungssteuern, Fälligkeiten 2023, zuständig. Tragen Sie daher alle Bruttoerträge 2023, auf denen die Verrechnungssteuer abgezogen wurde, unter Werte mit Verrechnungssteuerabzug im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023 ein. Die Bruttoerträge 2023 ohne Verrechnungssteuerabzug tragen Sie unter Werte ohne Verrechnungssteuerabzug ein. Weil die Steuerpflicht im Kanton Zürich für die ganze Steuerperiode 2023 besteht, übertragen Sie sämtliche im Jahr 2023 angefallenen Bruttoerträge in Ihre Steuererklärung 2023.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2023.

Zuzug aus dem Ausland

Besteht die Steuerpflicht infolge Zuzug aus dem Ausland im Kalenderjahr 2023 nur während eines Teils der Steuerperiode 2023, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2023 nur diejenigen Bruttoerträge einzutragen und für die Steuerpflicht sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer massgebend, die während der Dauer der Steuerpflicht im Kanton Zürich fällig geworden sind.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2023.

Werte mit Verrechnungssteuerabzug (Kolonne A)

In Kolonne A sind diejenigen Werte einzutragen, auf deren Erträgen ein Verrechnungssteuerabzug vorgenommen worden ist.

Die Zinsen und Dividenden schweizerischer Wertpapiere sind der schweizerischen Verrechnungssteuer unterworfen. Dies gilt auch für Kundenguthaben mit einem Bruttozins von mehr als CHF 200 im Jahr. Sie sind somit in die Kolonne A einzutragen. Wir führen nachstehend einige Beispiele an und empfehlen Ihnen diese Reihenfolge auch für Ihre Aufstellung. Wir bitten Sie, Ihre einmal gewählte Reihenfolge alljährlich beizubehalten.

Konti: Spar-, Privat-, Salär-, Kontokorrent-, Post-, Mietzinskautionkonti und -hefte usw. sind hier einzutragen, wenn ein Verrechnungssteuerabzug vorgenommen wurde.

Festgeldanlagen: Bitte Anlagebetrag, Zinssatz, Schuldner, Laufzeit (z.B. 16.1.2023 bis 16.4.2023) und Bruttoertrag angeben. Bei Verlängerung ist jede Anlageperiode einzeln aufzuführen. Die Abrechnungsbelege des Schuldners sind beizulegen.

Kassenobligationen: Bitte Ausgabejahr, Verfalljahr, Zinssatz und Coupontermin angeben. Haben Sie im Jahr 2023 Kassenobligationen gezeichnet, zurückbezahlt, erhalten oder umgetauscht? In diesem Fall sind die Bankrechnungen beizulegen.

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe von inländischen Schuldern.

Geldmarktbuchforderungen von inländischen Schuldern usw.: vgl. Erläuterungen zu Werte ohne Verrechnungssteuerabzug.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine, GmbH- und Genossenschaftsanteile von inländischen Gesellschaften: Bei nicht kotierten Titeln ist stets die Bescheinigung über die Ausschüttungen beizulegen.

Erträge aus Gratisaktien sind seit dem 1.1.2020, wie bis anhin bei den direkten Bundessteuern, auch bei den Staats- und Gemeindesteuern im Zeitpunkt der Ausgabe steuerbar und somit zu deklarieren. Bei den Staats- und Gemeindesteuern sind Ausgaben von Gratisaktien bis zum 31.12.2019 wie bisher im Zeitpunkt der Kapitalrückzahlung als Einkommen zu deklarieren.

Qualifizierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

Ausschüttungen (Dividenden, Liquidationsüberschüsse und andere geldwerte Vorteile) aus Beteiligungen, die mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis mit dem Code «Q» zu bezeichnen. Sie sind ungekürzt, d.h. mit dem Bruttobetrag der Ausschüttung, aufzuführen. Die Erträge sind in die Kolonne A (Werte mit Verrechnungssteuerabzug) einzutragen, wenn sie der schweizerischen Verrechnungssteuer unterworfen sind. Sie sind in die Kolonne B (Werte ohne Verrechnungssteuerabzug) einzutragen, wenn sie der schweizerischen Verrechnungssteuer nicht unterworfen sind. Erläuterungen zum Teilbesteuerungsabzug finden Sie auf der Seite 19 dieser Wegleitung.

Inländische kollektive Kapitalanlagen

Steuerbar sind Einkünfte aus Anteilen an inländischen kollektiven Kapitalanlagen gemäss Kollektivanlagengesetz des Bundes (KAG). Dazu gehören insbesondere Einkünfte aus Anteilen an inländischen Anlagefonds.

Bei inländischen kollektiven Kapitalanlagen in Form von Anlagefonds, Investmentgesellschaften mit variablem Kapital (SICAV) und Kommanditgesellschaften ist weiter zu beachten:

- Neben den ausgeschütteten sind auch zurückbehaltene (thesaurierte) Erträge steuerbar.
- Ausgeschüttete oder zurückbehaltene (thesaurierte) Kapitalgewinne sind steuerfrei, sofern sie gesondert ausgewiesen werden und sich die Anteile im Privatvermögen befinden.

Für die meisten der inländischen kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds) können die steuerbaren Werte der Kursliste der EStV entnommen werden.

Inländische Lottogewinne, Online-Spielbanken-Spiele und Sportwetten

Diese sind hier aufzuführen, wenn die Verrechnungssteuer abgezogen wurde. Die Bescheinigung der Lotteriegesellschaft oder einer schweizerischen Bank oder der Auszahlungsabschnitt der Post ist unbedingt beizulegen.

Gewinne aus in der Schweiz zugelassenen Grossspielen (Swisslos, Euromillions etc.) und aus Online-Spielbankenspielen sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000'000 bei der Staatssteuer bzw. CHF 1'038'300 bei der Bundessteuer steuerfrei und müssen demzufolge bis zu diesem Betrag nicht aufgeführt werden. Da es sich bei dem Betrag um einen Freibetrag handelt, ist bei der Erzielung eines höheren Gewinnes ausschliesslich derjenige Anteil des Gewinnes steuerbar, welcher den Betrag von CHF 1'000'000 bzw. CHF 1'038'300 übersteigt.

Gewinne aus Lotterien und Geschicklichkeitsspielen zur Verkaufsförderung sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000 steuerfrei. Wird jedoch der Wert von CHF 1'000 überschritten, so ist der gesamte Gewinn steuerbar (Freigrenze). Siehe für Natural- und Sachgewinne unter «Werte ohne Verrechnungssteuerabzug».

Werte ohne Verrechnungssteuerabzug (Kolonne B)

Anteile an Stockwerkeigentümergeinschaften. Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer auf Erträgen von Anteilen an Stockwerkeigentümergeinschaften hat die Stockwerkeigentümergeinschaft. Die Erträge aus den Anteilen sind jedoch vom einzelnen Stockwerkeigentümer zu versteuern und unter den Werten ohne Verrechnungssteuerabzug einzutragen.

Kundenguthaben, wenn der Zins **nicht** um die eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurde (Zinsertrag bis und mit CHF 200).

Zinsen, welche bei der Rückzahlung von Steuern gutgeschrieben wurden (Vergütungszinsen).

Darlehen und Hypothekarforderungen

Gewinne aus ausländischen Spielbanken, Lotterien und Sportwetten sind steuerbar.

In Kolonne B sind diejenigen Werte einzutragen, auf deren Erträgen keine Verrechnungssteuer abgezogen worden ist.

Natural- und Sachgewinne sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000 steuerfrei. Wird jedoch der Wert von CHF 1'000 überschritten, so ist der gesamte Gewinn steuerbar (Freigrenze).

Optionen und Warrants

Zerobonds, Diskontobligationen, Doppelwährungsanleihen, globalverzinsliche Obligationen, ausländische Geldmarktbuchforderungen, Derivate usw.: Die Besteuerung erfolgt nach Massgabe des Kreisschreibens Nr. 15 der Eidg. Steuerverwaltung über «Obligationen und derivative Finanzinstrumente als Gegenstand der direkten Bundessteuer, der Verrechnungssteuer sowie der Stempelabgaben» (erhältlich unter www.estv.admin.ch). Die entsprechenden Kaufs- und Verkaufsabrechnungen sind beizulegen.

Ausländische kollektive Kapitalanlagen inkl. SICAV-Fonds werden gleich wie inländische Anlagefonds behandelt (vgl. Erläuterungen zu Werte mit Verrechnungssteuerabzug), sind aber in Kolonne B zu deklarieren.

Ausländische Wertschriften: Sämtliche ausländischen Wertpapiere und Guthaben sind in das Wertschriftenverzeichnis aufzunehmen. Notwendig ist ausserdem die Angabe der genauen Bezeichnung (möglichst mit Valorenummer oder ISIN-Nummer) dieser Titel. Die in fremden Devisen ausgerichteten Erträge solcher Wertschriften sind zum Tageskurs in Schweizer Franken umzurechnen.

Beispiel: US-Dollar 800 per 15.2.2023 (Kurs \$ 1.00 = CHF 0.97) = CHF 776

Zu deklarieren sind auch Steuerwert und Ertrag der auf Schweizer Franken lautenden, von der ausländischen Quellensteuer befreiten Obligationen ausländischer Schuldner.

Anrechnung ausländischer Quellensteuern / Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA

Mit zahlreichen Ländern bestehen Abkommen zur Vermeidung oder Milderung der Doppelbesteuerung. Ausländische Dividenden und Zinsen, für welche die Anrechnung ausländischer Quellensteuern verlangt wird, sowie amerikanische Kapitalerträge, deren Erträge um den zusätzlichen Steuerrückbehalt USA gekürzt wurden, sind im Antragsformular DA-1 aufzuführen. Die Totalbeträge des DA-1 übertragen Sie in die Zeile «Übertrag ab Formular DA-1» im Wertschriftenverzeichnis (Seite 3), wobei das Total Bruttoertrag unter «B, Werte ohne Verrechnungssteuerabzug» einzusetzen ist. Wenn die nicht rückforderbaren ausländischen Steuern insgesamt den Betrag von CHF 100 nicht übersteigen, wird keine Anrechnung ausländischer Quellensteuern gewährt.

Checkliste

- Ist die Titelseite vollständig ausgefüllt?
- Sind die Mutationsdaten bei Zu- und Abgängen von Wertschriften vollständig angegeben?
- Sind die Valorenummern oder ISIN-Nummer (soweit bekannt) für jede Vermögensposition aufgeführt?
- Sind die Gutschriftenanzeigen vollständig beigelegt für:
 - Festgeldanlagen in Kolonne A?
 - Erträge aus **nicht kotierten** Aktien, Partizipations- und Genussscheinen, GmbH- und Genossenschaftsanteilen?
 - Lotterie-, Zahlenlotto- und Sport-Toto-Gewinne?
 - qualifizierte Beteiligungen?
- Bei Rückzahlung oder Veräusserung von Obligationen mit (überwiegender) Einmalverzinsung und modernen Finanzinstrumenten wie Zerobonds, Diskontobligationen, Doppelwährungsanleihen, globalverzinslichen Obligationen, Geldmarktbuchforderungen usw. im Laufe des Jahres 2023. Sind die Emissions- bzw. Kauf- und die Rückzahlungs- bzw. Verkaufsabrechnungen beigelegt?
- Liegen die detaillierten Steuerverzeichnisse bzw. Steuerbewertungen bei, auf welche im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis verwiesen wird?
- Sind allfällige Beilblätter beigelegt?
- Gegebenenfalls Antrag DA-1 ausfüllen: Ist ein Exemplar dem Wertschriften- und Guthabenverzeichnis beigelegt?
- Sind sämtliche Überträge im und vom Wertschriften- und Guthabenverzeichnis in die Steuererklärung korrekt vorgenommen worden?
- Ist das Wertschriftenverzeichnis unterschrieben?

Beilagen zur Steuererklärung

Notwendige Beilagen für einen reibungslosen Ablauf

Beilagen zur Steuererklärung sind in Papierform einzureichen. Elektronische Datenträger wie CD, DVD usw. können aus Sicherheitsgründen nicht angenommen werden und müssen deshalb zurückgesandt werden.

Der Steuererklärung sind beizulegen:

Unselbständigerwerbende

- Lohnausweis(e), inkl. Beilagen dazu;
- Bescheinigungen über Mitarbeiterbeteiligungen;
- Formular Berufsauslagen/Versicherungsprämien.

Selbständigerwerbende

- Unterzeichnete Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für Steuerpflichtige mit kaufmännischer Buchführung
- Aufstellungen über Aktiven und Passiven, Einnahmen und Ausgaben sowie Privatentnahmen und -einlagen für Steuerpflichtige mit vereinfachter Buchführung
- Formular «Liquidationsgewinn bei Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit»
- Hilfsblatt «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen» (sofern qualifizierte Beteiligungen vorhanden)
- Hilfsblatt A (für Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung oder für Selbständige mit vereinfachter Buchführung) mit Beilagen gemäss Merkblatt zu Hilfsblatt A (Landwirte: Hi B oder Hi G).
- Aufstellung über Abschreibungen bzw. Rückstellungen.

Verwaltungsräte

- Bescheinigung über erhaltene Entschädigungen.

Ganz- oder Teilarbeitslose

- Bescheinigung der Arbeitslosenkasse über erhaltene Taggelder.

Liegenschaftsbesitzer

- Liegenschaftsverzeichnis mit allfälligen Beiblättern (gilt nicht für Steuerpflichtige mit einem Einfamilienhaus oder einer Eigentumswohnung).

Beteiligte an Erbengemeinschaften

- Aufstellung mit Angaben gemäss Erläuterung auf Seite 26.

Inhaber von Geschäfts- und Korporationsanteilen

- Aufstellung über Kapital und Ertrag.

Weitere Beilagen

Wenn Sie entsprechende Abzüge geltend machen, haben Sie der Steuererklärung ausserdem nachstehende **Aufstellungen, Bescheinigungen und Formulare** beizulegen:

- Aufstellung über den Unterhalt der Liegenschaften, sofern an Stelle der Pauschale der effektive Aufwand geltend gemacht wird;
- Aufstellung über die übrigen Berufsauslagen, falls der Abzug der tatsächlichen Aufwendungen beansprucht wird;
- Aufstellung über gemeinnützige Zuwendungen;
- Aufstellung über Unterstützungsleistungen;
- Aufstellung und Belege über Fremdbetreuungskosten für Kinder;
- Bescheinigungen über Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a);
- Bescheinigung über Beiträge an AHV/IV oder an Pensionskassen (soweit nicht im Lohnausweis enthalten);
- Bescheinigung der AHV-Ausgleichskasse über bezahlte Quellensteuern gemäss dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit.
- Formular «Schuldenverzeichnis»;
- Formular «Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten»;
- Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten»;
- Formular «Aufstellung über behinderungsbedingte Kosten»;
- Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen», bzw. Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen»;
- Hilfsblatt STAF – selbständige Erwerbstätigkeit.

The image shows a thumbnail of the Swiss tax declaration form for 2023, titled 'Steuererklärung 2023 für natürliche Personen'. It includes sections for personal data, income, family members, and other relevant information. The form is in German and includes a QR code at the bottom left and a page number 'Seite 1' at the bottom right.

Die Belege zu den Aufstellungen und Formularen sind nur dann zusammen mit der Steuererklärung einzureichen, wenn dies ausdrücklich verlangt ist. Insbesondere sind demnach die Belege zu den Liegenschaftskosten und gemeinnützigen Zuwendungen erst im Einschätzungsverfahren auf Verlangen nachzureichen.

Belegkopien sind im Format A4 einzureichen. Die Unterlagen werden nicht retourniert.

Beilagen zum Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (Vergleiche Checkliste Seite 30 dieser Wegleitung)

So gehen Sie am besten vor:

Bevor Sie mit dem Ausfüllen der Formulare beginnen, prüfen Sie, ob Sie alle erforderlichen Unterlagen vor sich haben, insbesondere:

- Lohnausweis des oder der Arbeitgeber
- Bescheinigung der Arbeitslosenkasse über bezogene Taggelder
- Rentenbescheinigungen
- Gutschriften von Zinsen und Dividenden
- Kauf- und Verkaufsbelege von Obligationen, Aktien usw.
- Wertschriftenverzeichnisse der Depotbanken
- Bescheinigung über Beitragsleistungen an Pensionskassen, sofern sie nicht im Lohnausweis enthalten sind
- Bescheinigung der Versicherungseinrichtung oder Bankstiftung über geleistete Beiträge an die 3. Säule a

Fehlende Formulare können Sie beim Gemeindesteuernamt oder unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Tipps für das richtige Ausfüllen der Steuererklärung von Hand

Damit Ihre Steuerformulare rationell und kostengünstig mit modernster Technologie (Scanning) verarbeitet werden können, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

falsch

1	2	3	4
5	6	7	8

richtig

1	2	3	4
5	6	7	8

Zahlenfelder

Zahlen sind eingemittet und freistehend in die hellen Felder einzutragen. Das Verbinden von Zahlen ist zu vermeiden.

1	2	3	4
5	6	7	

1	2	3	4
5	6	7	

Bitte füllen Sie das Formular **nicht mit der Schreibmaschine** aus. Der Scanner ist auf das Lesen von Handschriften in Blockschrift spezialisiert.

6	8	9	0
3	4	5	6

6	8	9	0
3	4	5	6

Schriftfarbe

Schreiben Sie bitte mit einem **schwarzen oder blauen** Filzstift oder Kugelschreiber. Verwenden Sie auch keinen Bleistift.

	5		
	3	4	5

	5	4	5

Korrekturen

Korrigieren Sie bitte die Fehler mit Korrekturlack (TippEx o.ä.) und bringen Sie die Korrekturen in den richtigen Feldern an. Die grünen Linien dürfen abgedeckt werden. Wichtig ist, dass die Korrekturen in den Bereich der weissen Felder geschrieben werden.

-	-	-	8	9
---	---	---	---	---

			8	9
--	--	--	---	---

Nicht benötigte Zahlenfelder leer lassen.

0	0	3	8	9
---	---	---	---	---

		3	8	9
--	--	---	---	---

Keine überflüssigen Nullen eintragen.

Achtung


Ausserhalb der vorgesehenen Formularfelder angebrachte Angaben werden bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Beispiel

Sie finden nachstehend ein Beispiel, wie die Steuererklärung und die Beilagen auszufüllen sind.

Annahmen:

- verheiratet
- zwei unmündige Kinder
- unselbständig erwerbstätige Steuerpflichtige
- selbstbewohnte Liegenschaft



Steuererklärung 2023

für natürliche Personen
Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuer

756.1234.5678.90 **Zürich**

**Muster-Meister
Felix und Regula
Gartenstrasse 1949**

8099 Zürich

Vertreter/in bevollmächtigt zur Entgegennahme von Auflagen und Entscheiden bzw. Veranlagungsverfügungen

Name / Firma _____
 Vorname _____ Telefon _____
 Strasse _____ Nr. _____ Treuhänder-ID _____
 PLZ _____ Ort _____ CHE _____

Die Steuererklärung ist bis **Ende März 2024** dem Scancenter einzureichen.

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2023

Person 1 (Einzelperson, Ehemann, Partner / Partnerin 1)	Person 2 (Ehefrau, Partner / Partnerin 2)
Geburtsdatum: 5. 5. 1982	Geburtsdatum: 6. 6. 1983
Zivilstand: verheiratet	Vorname: Regula
Konfession: röm. katholisch	Konfession: reformiert
Beruf: Teamleiter	Beruf: Krankenschwester
Telefon: 043 777 22 11	Telefon: 079 888 33 55
E-Mail: f.muster@bluewin.ch	E-Mail: regula.muster@hotmail.com
Zahlungen an Pensionskasse (2. Säule)? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Zahlungen an Pensionskasse (2. Säule)? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

In welcher zürchenschen Gemeinde haben Sie die letzte Steuererklärung eingereicht? _____

Kinder der Jahrgänge 2006-2023 oder in beruflicher Erstausbildung stehende Kinder, deren Unterhalt Sie bestreiten:

Kinder in Ihrem Haushalt:	Geburtsdatum	Schule oder Lehrfirma (wenn in Ausbildung)	Voraussichtlich bis	Leistet der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge?*
Reto Muster	09.06.2011			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bettina Muster	05.04.2013			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

* wenn Sie ledig oder geschieden sind oder von Ihrem Ehegatten getrennt leben.

Kinder ausserhalb Ihres Haushaltes:

Vorname, Name	Geburtsdatum	Adresse	Schule / Lehrfirma	Voraussichtlich bis
_____	_____	_____	_____	_____


Erwerbsunfähige oder beschränkt erwerbsfähige Personen (ohne Ehegatten / Partn. und oben aufgeführte Kinder), die Sie mit einem jährlichen Beitrag von mindestens **Staatssteuer CHF 2'700 **Bundessteuer CHF 6'600** unterstützen:**

In Ihrem Haushalt: Vorname, Name _____ Geburtsjahr _____ Unterstützungsbetrag pro Jahr CHF _____

Ausserhalb Ihres Haushaltes: Vorname, Name _____ Geburtsjahr _____ Adresse _____ _____

Bitte nicht ausfüllen

Zustellung	Einreichungsfrist erstreckt bis	Frist erstreckt bis	genommen am	Eingang
------------	---------------------------------	---------------------	-------------	---------



0106232601261
StA Form. 300 (2023) 12.23

Seite **1**

◀ Füllen Sie bitte auch die erste Seite der Steuererklärung sorgfältig und vollständig aus. Sie ersparen uns damit Abklärungen und helfen mit, dass das Veranlagungsverfahren von Anfang an richtig durchgeführt werden kann.

◀ Wenn Sie ledig oder geschieden sind oder von Ihrem Ehegatten getrennt leben: Leistet der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge oder erhalten Sie Unterstützungszahlungen von anderer Seite?

Lohnausweis - Certificat de salaire - Certificato di salario
Rentenbescheinigung - Attestazione de rentes - Attestazione delle rendite

A **756.1234.5678.90** F **X**
 B **674.82.199.111** C **01.01.2023** D **2023**
 E **31.12.2023**
 H **Felix Muster**
Gartenstrasse 1949
8099 Zürich

1. Lohn / Rente / Rendite: **97'200**
 2.1 Verpflegung, Unterkunft: **97'200**
 2.2 Privater Geschäftswagen: **6'075**
 2.3 Andere: **7'284**
 3. Irregelmässige Leistungen: **83'841**
 4. Kapitalleistungen: **97'200**
 5. Beteiligungsgewinne: **6'075**
 6. Verwaltungsratsentschädigungen: **7'284**
 7. Andere Leistungen: **97'200**
 8. Bruttolohn total / Rente - Salaire brut total / Rente - Salario lordo: **97'200**
 9. Beiträge AHV/IV/EO/ALV/NBUV: **6'075**
 10.1 Ordentliche Beiträge: **7'284**
 10.2 Beiträge für den Einkauf: **83'841**

Nettolohn: 83'841

Nettolohn und nicht der Bruttolohn

Wertschriften- und Guthabenverzeichnis

Code*	Original-Währung	Nennwert Stückzahl	Valoren-Nr.	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte (bei Konto inkl. Nummer, bei nichtkотиerten Wertpapieren inkl. UID)	Zugang 2023 Kauf Eröffnung Datum	Abgang 2023 Verkauf Saldierung Datum	Steuerwert am 31.12.2023 CHF ohne Rappen
2300-01				691.559.345.457 Sparkonto, Sparbank	2305-01		6 0 6 0
2300-02				435.678.900.123 Privatkonto, Sparbank	2305-02		3 3 5 0
2300-03				4711-49 Postkonto	2305-03		1 9 6 7
2300-04		5 0 0 0	2 2 2 2 2 2	2 ¼% Kassaobligation, Sparbank 2020-1.5.2023	2305-04	0 1 0 5	
2300-05		5 0 0 0	2 2 2 2 2 3	2 ¾% Kassaobligation, Sparbank 2023-1.5.2026	2305-05	0 1 0 5	5 0 0 0
2300-06		5	1 1 1 4 7 1	Namenaktien Beclan AG	2305-06		4 7 5 0
2300-07		1 0	3 9 9 9 9 9	Anteile Bean	2305-07		1 1 8 0 0
2300-08				Lottotreffer 21.8.2023 (Bescheinigung beiliegend)	2305-08		
2300-09				35-1D Depot Sparbank (gem. beiliegend. Verzeichnis)	2305-09		4 7 6 5 9
2300-10							
2300-11				613.112.1 Jugendsparkonto, Sparbank			2 8 0 6
2300-12				001.299 Anlagekonto		0 9 0 6	
2300-13		2 5	4 4 4 4 4 4	Stammpapier			2 4 7 1 1
2300-14	EUR	3 0 0 0 0				1 6 0 4	
2300-15	USD	2 6 0 0 0	5 5 5 5 5 5		2305-15		2 4 8 0 0
2300-16					2305-16		
2300-17					2305-17		
2300-18							
2300-19							
2300-20							
2300-21							
2300-22							
2300-23							
2300-24							

Zu- und Abgänge
 Bei Zu- und Abgängen von Wertschriften, Konti usw. im Jahre 2023 sind die entsprechenden Zugangs- bzw. Abgangsdaten (Tag und Monat) in die Kolonnen Zugang oder Abgang einzutragen.

Steuerwerte und Erträge
 Die Steuerwerte und Erträge sind (nach kaufmännischer Regel) auf **ganze Franken** zu runden.
 Beispiele: CHF 100.45 = CHF 100
 CHF 100.50 = CHF 101

Bemerkungen

Übertrag aus Beiblatt 1: 2350
 Übertrag aus Beiblatt 2: 2360
 Übertrag ab Formular DA-1: 2370

Total Steuerwert: 400

1 3 2 9 0 3

Zwischentotal Bruttoerträge: 539

Übertrag Bruttoerträge A in Kolonne Bruttoertrag B: 540

- A Werte mit Verrechnungssteuerabzug**, deren Erträge um 35% eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden, geordnet nach folgenden Gruppen (Reihenfolge analog Vorperiode):
- Spar-, Privat-, Anlage-, Salär-, Postkonti, Kontaktkonten etc.
 - Inländische Aktien, Anlagefonds, Obligationen und Wertschriften aller Art mit Verrechnungssteuerabzug
 - Gewinne aus inländischen Grossspielen und aus Online-Spielbankenspielen über CHF 1000'000 (Originalbescheinigungen sind beizulegen)
- B Werte ohne Verrechnungssteuerabzug**, deren Erträge nicht um 35% eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden, geordnet nach folgenden Gruppen (Reihenfolge analog Vorperiode):
- Kundenguthaben deren Bruttosatz CHF 200.- nicht übersteigt
 - Darlehen, Konti und Guthaben aller Art ohne Verrechnungssteuerabzug
 - Ausländische Wertschriften aller Art
 - Gewinne aus ausländischen Spielbanken, Lotterien und Sportwetten sowie Naturaltreffer
 - Anteile an Stockverkeigentümergeinschaft

Verrechnungssteueranspruch
 Der Verrechnungssteueranspruch ist **mit Rappen** anzugeben und (nach kaufmännischer Regel) auf 5 Rappen zu runden.
 Beispiele: CHF 30.224 = CHF 30.20
 CHF 30.875 = CHF 30.90

1 1 9 3 1 5

Die Einkünfte

Bruttoertrag 2023		Werte ohne Verrechnungssteuerabzug CHF ohne Rappen	
5	3	2309-01	
6	8	2309-02	
4	7	2309-03	
1	1	2309-04	
3	0	2309-05	
2	0	2309-06	
3	0	2309-07	
2	0	2309-08	
0	0	2309-09	
7	9	2309-10	5 4 7
		2309-11	
		2309-12	3 8
		2309-13	2 5
		2309-14	2 1 8
		2309-15	4 0 7
		2309-16	1 0 3 1
		2309-17	
		2309-18	
		2309-19	
		2309-20	
		2309-21	
		2309-22	
		2309-23	
		2309-24	
		2352	
		2362	
		2371	
		542	3 4 0 9
		539	2 4 3 4
			3 4 0 9
			5 8 4 3

Zu übertragen in die Steuererklärung Seite 2, Ziffer 4.1

Einkünfte im In- und Ausland

CHF ohne Rappen

Einkünfte 2023

1. Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

Haupterwerb Person 1 *Lohnausweis* 100 **8 3 8 4 1**

Person 2 *Lohnausweis* 101 **4 2 0 0 0**

1.2 **Nebenerwerb** Person 1 *Lohnausweis* 102

Person 2 *Lohnausweis* 103

2. Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit in Handel, Gewerbe, freien Berufen (Hilfsblatt A) oder Landwirtschaft (Hilfsblatt B oder G)

2.1 **Haupterwerb** Person 1 *Hilfsblatt* 120

Person 2 *Hilfsblatt* 121

2.2 **Nebenerwerb** Person 1 *Hilfsblatt* 122

Person 2 *bzw. Aufstellung* 123

3. Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten

3.1 **AHV- / IV-Renten (100%)** Person 1 AHV IV 130

Person 2 AHV IV 131

3.2 **Renten / Pensionen**

	Betrag	Prozente	
Person 1	960	961	134
Person 1	962	963	135
Person 2	964	965	136
Person 2	966	967	137

3.3 **Erwerbsausfallentschädigungen aus Arbeitslosenversicherung**

Person 1 *Bescheinigung* 140

Person 2 *Bescheinigung* 141

3.4 **Kinder- und Familienzulagen, Mutterschaftsentschädigungen, Taggelder**

Person 1 *Bescheinigung* 142

Person 2 *Bescheinigung* 143

4. **Wertschriftenertrag**

4.1 Ertrag aus Wertschriften, Guthaben und Lotterien *Wertschriftenverzeichnis* 150 **5 8 4 3**

4.2 Davon aus qualifizierten Beteiligungen 151

5. **Übrige Einkünfte und Gewinne**

5.1 Unterhaltsbeiträge vom geschiedenen / getrennten Ehegatten / Partn. 160

5.2 Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder (bis zum Monat der Volljährigkeit) 161

5.3 Ertrag aus Geschäfts- und Korporationsanteilen *Aufstellung* 162

5.4 Weitere Einkünfte, nähere Bezeichnung: 163

5.5 Kapitalabfindungen: wiederkehrende Leistungen für 1641 Monate 164

6. **Einkünfte aus Liegenschaften**

6.1 Ertrag aus Einfamilienhaus / Stockwerkeigentum: Eigenmietwert **1 9 6 0 0** 180

bzw. Mietzinsen

Bruttoertrag **1 9 6 0 0** 183

6.2 Abzüglich Unterhalt und Abgaben: Pauschal **3 9 2 0** 184

oder effektive Kosten **1 5 6 8 0** 185

6.3 Verbleibender Ertrag **1 5 6 8 0** 186

6.4 Ertrag aus anderen Liegenschaften *Liegenschaftsverzeichnis* 188

7. **Total der Einkünfte, zu übertragen auf Seite 3, Ziffer 19** 199 **1 4 7 3 6 4**

0106232602261

Seite **2**

Beim Liegenschaftsunterhalt kann die/der Steuerpflichtige zwischen dem Abzug der tatsächlichen Kosten und einem Pauschalabzug von 20% des Liegenschaftsertrages wählen.

Wird geltend gemacht, dass die tatsächlichen Auslagen die Pauschale (3% des Nettolohnes, min. CHF 2'000, max. CHF 4'000) übersteigen, so sind die Auslagen auf einem Beiblatt detailliert aufzuführen und auf Verlangen in vollem Umfang nachzuweisen.

Berufsauslagen 2023

Person 1 (Berufskosten Person 2 siehe Rückseite) Gemeinde **Zürich**
 AH/Nr 13 7 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Vorname **Felix**
 Name **Muster-Meister**
 Arbeitgeber
 Arbeitsort / Strasse

1. **Fahrtkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte** (bzw. bei auswärtigem Wochenaufenthalt) pauschal CHF 700
 1.1 Abonnementkosten für öffentliche Verkehrsmittel
 1.2 Fahrrad, Kleinstmotorrad (gelbes Kennzeichen) in der Regel begrenzt auf 240 Tage
 1.3 Auto, Motorrad (weisses Kennzeichen) in der Regel begrenzt auf 240 Tage

2. **Mehrkosten der Verpflegung**
 2.1 bei auswärtiger Verpflegung sofern die Dauer der Arbeitspause die Heimkehr nicht ermöglicht; wenn die Verpflegung durch den Arbeitgeber verbilligt wird und dem Arbeitnehmer trotzdem Mehrkosten entstehen: pro Arbeitstag CHF 7.50 / im Jahr CHF 3'200
 2.2 wenn die Verpflegung voll zu Lasten des Arbeitnehmers geht: pro Arbeitstag CHF 15 / im Jahr CHF 3'200 bei durchgehender, mindestens achtstündiger Schicht-/Nachtarbeit, pro ausgewiesener Schichttag CHF 15 / im Jahr CHF 3'200

3. **Übrige für die Ausübung des Berufes erforderliche Kosten pauschal** 3% des Nettolohnes gem. Lohnausweis, mind. CHF 2'000, höchstens CHF 4'000 bzw. effektiv gemäss Aufstellung

4. **Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt** (gemäss Aufstellung, siehe Wegleitung)

5. **Aus- und Weiterbildungskosten pauschal** CHF 500 sofern keine effektiven Aus- und Weiterbildungskosten in der Steuererklärung Seite 3, Ziffer 16.2 zum Abzug gebracht werden

6. **Auslagen bei Nebenerwerb pauschal** 20% der Einkünfte aus Nebenerwerb, mind. CHF 800 und höchstens CHF 2'400 bzw. effektiv gemäss Aufstellung

7. **Total der Berufsauslagen**

8. **Begründung für die Benutzung eines privaten Motorfahrzeuges für den Arbeitsweg bei unselbständiger Erwerbstätigkeit** (Zutreffendes ankreuzen)
 Fehlen eines öffentlichen Verkehrsmittels (siehe Wegleitung)
 Fehlen eines öffentlichen Verkehrsmittels während der Arbeitszeit auf Verlangen
 Ständige Benutzung während der Arbeitszeit des öffentlichen Verkehrsmittels aufgrund Umständlichkeit der Benutzung des öffentlichen Verkehrsmittels
 Umständlichkeit der Benutzung des öffentlichen Verkehrsmittels
 Arbeitnehmende, die über ein Geschäftsfahrzeug verfügen

Staatsteuer CHF ohne Rappen
 Bundessteuer CHF ohne Rappen

1066232601261
 SIA Form 360 (2023) 12.23

Tatsächlich bezahlte Einlagen, Prämien und Beiträge für private Kranken-, Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Wertschriften- und Guthabenverzeichnis) sind in begrenztem Umfang abzugsfähig. Dabei sind die individuellen Prämienverbilligungen, die für die steuerpflichtige Person und die von ihr unterhaltenen Kinder ausbezahlt worden sind, anzurechnen.

Versicherungsprämien 2023

Person 1 (Berufskosten Person 2 siehe Rückseite) Gemeinde **Zürich**
 AH/Nr 13 7 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Vorname **Felix und Regula**
 Name **Muster-Meister**

A. **Bezahlte Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien**

1. Private Krankenversicherungsprämien
 2. Private Unfallversicherungsprämien
 3. Private Lebens- und Rentenversicherungsprämien
 4. Zinsen von Sparkapitalien
 5. Zwischentotal
 6. Abzüglich erhaltene Prämienverbilligungen (soweit nicht schon unter Ziffer 1. berücksichtigt)
 Total bezahlte Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien (A)

B. **Maximaler Abzug für Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien**

1. **Für Verheiratete**
 die Beträge an die 2. oder 3. Säule geleistet haben
 oder: sofern wieder Beträge an die 2. noch an die 3. Säule geleistet wurden

2. **Übrige Steuerpflichtige**
 die Beträge an die 2. oder 3. Säule geleistet haben
 oder: sofern wieder Beträge an die 2. noch an die 3. Säule geleistet wurden

3. **Zusätzlicher Abzug für Kinder und unterstützungsbedürftige Personen**
 Zusätzlicher Abzug für jedes Kind Anzahl: 2 1'300 700 615
 Zusätzlicher Abzug für jede unterstützungsbed. Person Anzahl: 1'300 700 615
 Zusätzlicher Abzug für jede unterstützungsbed. Person Anzahl: 700 615

Total der Abzüge für Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien (B)

C. **Abzug**
 Der niedrigere Betrag: (A) oder (B)

Die individuelle Prämienverbilligung wird in der Regel mit den Prämien Ihres Krankensicherers verrechnet. In diesem Fall tragen Sie die um die Prämienverbilligung reduzierten Krankensicherungsprämien ein.

Staatsteuer
 Bundessteuer

1636232601261
 SIA Form 365 (2022) 12.23

Abzüge und Einkommensberechnung

Abzüge

11. Berufsauslagen bei unselbständiger Erwerbstätigkeit			
11.1 Person 1	Berufsauslagen	220	
11.2 Person 2	Berufsauslagen	240	
12. Schuldzinsen (soweit nicht schon unter Ziff. 2 abgezogen)	Schuldenverzeichnis	250	
13. Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen			
13.1 Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten / Partn.		254	
13.2 Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder (bis zum Monat der Volljährigkeit)		255	
13.3 Rentenleistungen CHF 2561	abzugsfähig: 40%	256	
14. Beiträge an anerkannte Formen der geb. Selbstvorsorge (3. Säule a)			
14.1 Person 1	eff. CHF 262	Bescheinigung	260
14.2 Person 2	eff. CHF 263	Bescheinigung	261
15. Versicherungsprämien, Zinsen von Sparkapitalien	Versich.prämien	270	
16. Weitere Abzüge:	Bescheinigung		
16.1 Beiträge an die AHV, IV und 2. Säule, sofern nicht unter Ziff. 1 und 2 abgezogen		280	
16.2 Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten	Hilfsblatt	292	
16.3 Kosten für die Verwaltung des beweglichen Privatvermögens		283	
16.4 Behinderungsbedingte Kosten	Hilfsblatt	3160	
16.5 Weitere Abzüge (z.B. Beiträge an politische Parteien)	Aufstellung	284	
16.6 Abzug für fremdbetretene Kinder (Jahrg. 2009-2023) max. 10'100/25'000 (mit der Steuererklärung 2023 sind alle Kostennachweise einzureichen)		376	
17. Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten/Partn. Siehe Wegleitung zur Steuererklärung		290	
18. Total der Abzüge, zu übertragen in Ziffer 20		299	

Abzüge 2023

	Staatssteuer CHF ohne Rappen	Bundessteuer CHF ohne Rappen
11.1 Person 1	5 3 1 5	5 3 1 5
11.2 Person 2	3 2 0 0	3 2 0 0
12. Schuldzinsen	8 0 0 0	8 0 0 0
13.1-13.3		
14.1 Person 1	7 0 5 6	7 0 5 6
14.2 Person 2		
15. Versicherungsprämien, Zinsen von Sparkapitalien	7 8 0 0	5 0 0 0
16.1-16.6		
16.3	2 4 0	2 4 0
16.5	1 0 0	1 0 0
16.6		
17. Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten/Partn.	5 9 0 0	1 3 6 0 0
18. Total der Abzüge	3 7 6 1 1	4 2 5 1 1

Einkommensberechnung

19. Total der Einkünfte	Übertrag von Seite 2, Ziffer 7	199
20. Total der Abzüge	Übertrag von Ziffer 18	299
21. Nettoeinkommen		310
22. Zusätzliche Abzüge		
22.1 Krankheits- und Unfallkosten	Hilfsblatt	320
22.2 Gemeinnützige Zuwendungen	Aufstellung	324
23. Reineinkommen	(Ziffer 21 abzüglich Ziffern 22.1 und 22.2)	350
24. Steuerfreie Beträge (Sozialabzüge)	Staatssteuer Bundessteuer	
24.1 Abzug für Kinder in Ihrem Haushalt (gemäss Seite 1)	9'000 6'600	370
Abzug für Kinder ausserhalb Ihres Haushaltes (gem. S. 1)	9'000 6'600	372
24.2 Abzug für unterstützte Personen	Bestätigung 2'700 6'600	374
24.3 Abzug für Ehegatten / Partn.	— 2'700	365
25. Steuerbares Einkommen gesamt	(Ziffer 23 abz. Ziff. 24.1 bis 24.3)	390
26. Vom steuerbaren Einkommen gemäss Ziffer 25 entfallen:		
26.1 Auf steuerbare Einkünfte in anderen Kantonen		394
26.2 Auf steuerbare Einkünfte im Ausland		396
27. Steuerbares Einkommen im Kanton Zürich bzw. in der Schweiz		398

19. Total der Einkünfte	1 4 7 3 6 4	1 4 7 3 6 4
20. Total der Abzüge	3 7 6 1 1	4 2 5 1 1
21. Nettoeinkommen	1 0 9 7 5 3	1 0 4 8 5 3
22.1-22.2		
22.2	4 0 0	4 0 0
23. Reineinkommen	1 0 9 3 5 3	1 0 4 4 5 3
24.1-24.3		
24.1	1 8 0 0 0	1 3 2 0 0
24.2		
24.3		2 7 0 0
25. Steuerbares Einkommen gesamt	9 1 3 5 3	8 8 5 5 3
26.1-26.2		
26.2		
27. Steuerbares Einkommen im Kanton Zürich bzw. in der Schweiz	9 1 3 5 3	8 8 5 5 3



0106232603261

Das Vermögen

[Ziffer 31]
Falls Sie den Steuerwert Ihrer Liegenschaft nicht kennen, gibt Ihnen das Gemeindesteueramt gerne Auskunft.

Vermögen im In- und Ausland

Steuerwert am 31. Dezember 2023
 CHF ohne Rappen

30. Bewegliches Vermögen			
30.1	Wertschriften und Guthaben <i>Wertschriftenverzeichnis</i>	400	1 3 2 9 0 3
30.2	Bargeld, Gold und andere Edelmetalle	404	
30.3	Lebens- und Rentenversicherungen (Steuerwert gem. Bescheinigung der Versicherungsges.)		
	Versicherungsgesellschaft Abschlussjahr Ablaufsjahr Steuerwert		
	ABC-Gesellschaft 2004 2038 5'470		
	Total	406	5 4 7 0
30.4	Motorfahrzeuge: PW Kaufpreis: 33'000 Jahrgang: 2023	412	2 0 0 0 0
30.5	Geschäfts-/Korporationsanteile <i>Aufstellung</i>	414	
30.6	Übrige Vermögenswerte; nähere Bezeichnung:	416	
31. Liegenschaften , Verkehrswert gemäss Neufestsetzung ab 1.1.2009			
31.1	Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum		
	Ort Zürich Strasse Gartenstrasse 1949 Kanton/Land ZH/CH	420	5 6 0 0 0 0
31.2	Zum Verkehrswert besteuert <i>Liegenschaftenverzeichnis</i>	421	
31.3	Zum Ertragswert besteuert (Land- oder Forstwirtschaft) <i>Liegenschaftenverzeichnis</i>	422	
32. Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften <i>Hilfsblatt A</i>		430	
33. Total der Vermögenswerte		460	7 1 8 3 7 3
34. Schulden <i>Schuldenverzeichnis</i>		470	2 0 0 0 0 0
35. Steuerbares Vermögen gesamt		490	5 1 8 3 7 3
36. Vom steuerbaren Vermögen gemäss Ziffer 35 entfallen:			
36.1	Auf steuerbare Vermögenswerte in anderen Kantonen	494	
36.2	Auf steuerbare Vermögenswerte im Ausland	496	
37. Steuerbares Vermögen im Kanton Zürich		498	5 1 8 3 7 3
40. Kapitalleistungen	<input type="checkbox"/> aus AHV/IV <input type="checkbox"/> aus Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) <input type="checkbox"/> aus Freizügigkeitskonto/-police <input type="checkbox"/> aus anerkannter Form der geb. Selbstvorsorge (3. Säule a) <input type="checkbox"/> infolge Tod oder für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile	510	
50. Schenkungen <input type="checkbox"/> Erbvorbezug <input type="checkbox"/> Erbschaften <input type="checkbox"/> Beteiligung an Erbengemeinschaften	(Name, Adresse und Verwandtschaftsgrad einsetzen)		
50.1	Am <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="M"/> <input type="text" value="M"/> 2023 erhalten von _____ Wert: 516		
50.2	Am <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="M"/> <input type="text" value="M"/> 2023 ausgerichtet an _____ Wert: 519		

Steuerberechnung

Für die Berechnung Ihrer Steuern bieten wir Ihnen unter www.zh.ch/steueramt ein Programm an.

Bitte beachten Sie, dass der Steuerrechner ein Hilfsmittel für die provisorische Berechnung des geschuldeten Steuerbetrags ist. Für die Steuerzahlung ist einzig der Betrag auf der Steuerrechnung massgebend.

Für Ihre Notizen

